

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1912**

322 (13.7.1912) Abendausgabe 1. Blatt





Montag, den 15. Juli

# Saison-Räumungs-Verkauf.

Preisermäßigung

bis zu **50%**

Die Preise unseres gesamten Lagers, in allen Abteilungen, sind enorm reduziert und ist das heutige Angebot eine **wirklich seltene Gelegenheit**, erstklassige Herren-, Jünglings- u. Knaben-Kleidung **bedeutend unter Preis** zu kaufen. — Wir offerieren:

Auf alle, auch reduzierten Preise gewähren wir

**doppelte** **Rabatt-Marken.**

Unseren Vorrat <b>Herren - Sacco - Anzüge</b> in Cheviot u. Buckskin-Qualitäten Neuheiten der Frühjahrs- und Sommer-Saison in den Preislagen bis zu M. 32.— Ausverkaufspreis M. 24.— und <b>19<sup>75</sup></b>	Unseren Vorrat <b>Herren - Sacco - Anzüge</b> Neuheiten der Frühjahrs- und Sommer-Saison in den Preislagen bis zu M. 45.— Ausverkaufspreis M. 39.— und <b>31<sup>00</sup></b>	Unseren Vorrat <b>Herren - Sacco - Anzüge</b> aparteste Neuheiten der Frühjahrs- und Sommer-Saison in den Preislagen bis zu M. 60.— Ausverkaufspreis M. 53.— und <b>46<sup>00</sup></b>	Unseren Vorrat <b>Herren - Sacco - Anzüge</b> feinste und allerfeinste Qualitäten der Frühjahrs- und Sommer-Saison in den Preislagen bis zu M. 80.— Ausverkaufspreis M. 65.— und <b>58<sup>00</sup></b>
--	---	---	---

Ein Posten **Blaue Sacco-Anzüge**, besonders preiswert **Mk. 38.00**

<b>Sämtliche Herren - Paletots und Ulster</b> der Frühjahrs- und Sommer-Saison In den Preisl. bis zu Mk. 40.— Ausverkaufspreis Mk. <b>29.— u. 23.—</b> In den Preisl. bis zu Mk. 65.— Ausverkaufspreis Mk. <b>45.— u. 38.—</b> In den Preisl. bis zu Mk. 85.— Ausverkaufspreis Mk. <b>52.—</b>	<b>Sämtliche Herren - Gummi - Mäntel</b> in eleganter Ausführung Früherer Preis Mk. 29.50 . . . Ausverkaufspreis Mk. <b>21.—</b> Früherer Preis Mk. 33.— . . . Ausverkaufspreis Mk. <b>26.—</b> Früherer Preis Mk. 39.— . . . Ausverkaufspreis Mk. <b>31.—</b>
--	--

Drei Posten **Bozener Loden-Mäntel** Mk. **19.75 21.00 29.50**

Unseren Vorrat <b>Hochsommer-Anzüge</b> aus Leinen, Lüster, imitierter Rohseide, Flanell etc. In den Preislagen bis zu M. 30.— Ausverkaufspreis M. <b>25.—</b> und <b>18.—</b> In den Preislagen bis zu M. 45.— Ausverkaufspreis M. <b>39.—</b> und <b>31.—</b> In den Preislagen bis zu M. 58.— Ausverkaufspreis M. <b>49.—</b> und <b>45.—</b>	Unseren Vorrat <b>Sport- und Touristen-Anzüge</b> aus glatten u. gemusterten Loden, Homespun, in vielen Fassons, mit Ansatz u. Breeches-Hosen. In den Preislagen bis zu M. 31.— Ausverkaufspreis M. <b>22.—</b> und <b>17.—</b> In den Preislagen bis zu M. 38.— Ausverkaufspreis M. <b>28.—</b> In den Preislagen bis zu M. 48.— Ausverkaufspreis M. <b>37.—</b>
---	--

Ein Posten **Herren-Wasch-Westen** . . . . . Mk. **2.75**

**Herren-Hosen** in dauerhaften Strapazier-Qualitäten Mk. **3.50, 4.40, 4.60, 6.00, 7.50, 9.25**

Ferner bedeutend im Preis reduziert:

**Tennis-Hosen — Leinen-Saccos — Schilf-Leinen-Anzüge — Staub-Mäntel — Auto-Mäntel**  
**Loden-Pelerinen — Sport-Hosen**

**Jünglings-Anzüge** **Knaben-Wasch-Anzüge**

Ein Posten <b>Jünglings - Tennis - Anzüge</b> aus Flanell und Leinenstoffen M. <b>8.— M. 10.— M. 14.—</b>	<b>Knaben - Wasch - Blusen</b> Preise bedeutend herabgesetzt M. <b>.90 1.35 2.50 3.75 4.90</b>	<b>Knaben-Anzüge</b> aus Cheviot, Buckskin und Kammgarnstoffen in vielen Fassons In Grössen 1-6 M. <b>5.70 7.80</b> In Grössen 7-12 M. <b>9.—</b>	<b>Knaben-Hosen</b> Größe 1-6, mit Leibchen <b>1.65</b> Größe 7-12, Knie - Hosen <b>1.90</b> Größe 7-12, Knie - Hosen <b>2.95</b>
--	--	--	--

Aenderungen zum Selbstkostenpreis.

Versand gegen Nachnahme.

Keine Auswahlendungen.

# SPIEGEL & WELS

Größtes Haus für elegante Herren-, Jünglings- und Knaben-Kleidung.

Badischer Landtag.

Erste Kammer, 19. Sitzung.

Karlsruhe, 13. Juli. Erster Vizepräsident Geh. Rat Dr. Bärklin eröffnete 10 Uhr die Sitzung mit geschäftlichen Mitteilungen. Er gab dem Hause bekannt, daß die Budgetkommission den Wunsch ausgesprochen hat, zur Beratung des Gesetzentwurfs über das Murgkraftwerk die Herren Geh. Kommerzienrat Stromeyer und Geh. Kommerzienrat Meier zu kooptieren.

Überbaurat Dr. Wilkens schlug vor auch den Herrn Oberbürgermeister Dr. Winterer der bezüglich der Fragen, um die es sich bei dem Gesetze handele große Erfahrungen habe, zuzuziehen. Das Haus stimmte diesen Vorschlägen zu.

Dem Antrag wurde ohne Debatte zugestimmt. Stadtrat Boeckh erstattete weiter Bericht über die Bitte der Gemeinden Lörach, Zell, Schönau und Todtnau, Anlauf der Privatbahn Zell-Todtnau durch den Staat und Ausbau der Biesentalbahn bis Titisee betr.

Der Antrag der Kommission lautete bezüglich der ersten Punkte der Petition auf Ueberweisung zur Kenntnisnahme, bezüglich des zweiten Punktes auf Uebergang zur Tagesordnung. Das Haus stimmte dem Antrag debattelos zu.

Kommerzienrat Engelhard berichtete über die Petition des Stadtrats und des Kur- und Verkehrsvereins Konstanz, die Umgestaltung der Bahnanlage in Konstanz betreffend.

Die Kommission hat die Petition eingehend geprüft und ist zu der Auffassung gelangt, daß der Vorschlag der Regierung mit Verlegung des Güterbahnhofes nach Petershausen die einzige Lösung der Angelegenheit für längere Zeit sei.

In diesem Sinne beantragt sie, die Petition der Regierung empfehlend zu überweisen. Die Kommission spricht sich noch dahin aus, daß versucht werden soll, eine beide Teile befriedigende Lösung der Frage des Personenbahnhofes herbeizuführen.

Geh. Kommerzienrat Stromeyer vertritt die Wünsche der Stadt Konstanz, für welche die Bahnhofsfrage von der größten Bedeutung sei. Es muß in dieser Angelegenheit eine Regelung getroffen werden, um eine gedeihliche Entwicklung der Stadt zu ermöglichen.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse in Konstanz und Petershausen haben sich bedeutend gehoben und, wenn man den Bahnanlagen und Güterverkehr in Betracht dieser beiden Stationen zusammennimmt, stehen sie an fünfter Stelle der badischen Stationen.

Der Verkehr wird sich noch steigern besonders wenn der Rhein bis Konstanz schiffbar gemacht sein wird. Die Regierung bitte ich, dafür Sorge zu tragen, daß eine Lösung im Interesse der Stadt Konstanz gefunden wird, wobei die fiskalischen Interessen möglichst zurücktreten sollen.

Frhr. von Stöckingen: Ich wollte als Sechster zu dieser Petition ebenfalls Ausführungen machen. Ich halte das nach den Darlegungen des Vorredners nicht mehr für notwendig.

hier um ein Verfassungsgesetz, nicht zutrifft. Seit dem Jahre 1888 ist durch Annahme einer diesbezüglichen gesetzlichen Bestimmung durch den Landtag das Staatsgesetz kein Verfassungsgesetz mehr.

Nachdem der zweite Vizepräsident Graf von Helmstatt den Vorsitz übernommen, berichtete Geh. Rat Dr. Bärklin über den Gesetzentwurf. Durch ihn wird bestimmt, daß die Gehalte der etatmäßigen Beamten vom 1. November ab nicht mehr am 1. des Monats, sondern am 1. des Monats und zwar pränumerando bezahlt werden sollen.

Finanzminister Dr. Rheinboldt erklärte, daß er, um mißverständlichen Auffassungen vorzubeugen, darauf hinweisen wolle, daß eine vierteljährliche Bezahlung pränumerando nicht erfolgt. Das Gesetz wurde einstimmig angenommen.

Das Haus hatte sich sodann mit Berichten der Petitionskommission zu befassen. Es berichteten: Stadtrat Bea über die Petition der Altrentner um Erhöhung der Ruhegehälter. Antrag: Ueberweisung zur Kenntnisnahme; Frhr. von Göler über die Petition des früheren Schuhmanns K. Kaiser hier um Erhöhung seines Ruhegehalts.

Bürgermeister Bierneisel über die Bitte des Arbeiters Karl Lehne hier um Widbergewährung einer Unfallrente. Antrag: Uebergang zur Tagesordnung. Nach kurzen Bemerkungen des Staatsrats Dr. Hübsch fanden sämtliche Anträge Annahme.

Hierauf wurde die Sitzung geschlossen. Nächste Sitzung: Montag 10 Uhr. Tagesordnung: Finanzgesetz; Landwirtschaftskammergesetz; Petitionen.

Zweite Kammer, 102. Sitzung.

Karlsruhe, 13. Juli. Präsident Hohenzollern eröffnete um 9 1/2 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch: Finanzminister Dr. Rheinboldt und Regierungskommissäre.

Präsident Hohenzollern macht verschiedene geschäftliche Mitteilungen. Unter den Eingängen befindet sich ein Schreiben des Finanzministers, der sich jederzeit bereit erklärt, die Interpellationen des Abg. Schmid-Singen und Kolb wegen der Zahlungseinstellung des Bauunternehmers Ell in Singen zu beantworten.

Die Interpellationen werden auf eine der nächsten Tagesordnungen gesetzt. Der Präsident erachtet die Redner, bei der umfangreichen Tagesordnung sich möglichst kurze zu beschränken. (Lebhaftes Geplätsch auf allen Seiten des Hauses.)

Petitionen. Abg. Geppert (Zentr.) berichtet im Namen der Kommission für Eisenbahnen und Straßen über die Petition des Gemeinderats Furzwangen u. a., der Bau einer elektrischen Bahn von Furzwangen nach Triberg betr.

Abg. Hummel (F. V.) kommt auf die Ausstellungen zu sprechen, die die Regierung an dem Projekt gemacht hat, und meint, daß sei kein Grund gewesen, die Sache noch einmal auf zwei Jahre hinauszuschieben.

Abg. Dudenwald (F. V.) berichtet hierauf im Namen der gleichen Kommission über die Petition des Stadtrates und des Kur- und Verkehrsvereins Konstanz über die Umgestaltung der Bahnanlage in Konstanz.

Die Kommission ist der Ansicht, daß die Verhältnisse in Konstanz dergestalt sind, daß eine Aenderung dringend notwendig ist. Bezüglich der Verlegung des Güterbahnhofes nach Petershausen ist eine Einigung zwischen der Regierung und dem Stadtrat von Konstanz erzielt.

Abg. Benedek (F. V.) dankt der Kommission für das große Verständnis, das sie den berechtigten Wünschen der Stadt Konstanz entgegengebracht habe. Der Standpunkt, den die Kommission in dieser Frage eingenommen habe, sei richtig.

Abg. Schmid-Singen (natl.): Der Kollege Benedek hat die Zustände am Konstanzer Bahnhof zur Genüge geschildert. Als Nachbar der Stadt Konstanz kann ich nur befehlen, daß diese Zustände unhaltbar sind.

Finanzminister Dr. Rheinboldt: Dem Dank, den der Kollege Benedek an die Kommission gerichtet hat, kann ich mich nur anschließen. Ich kann erklären, daß die Verhältnisse am Konstanzer Bahnhof verbesserungsbedürftig sind.

Die Verhältnisse sind sehr schwierig mit Rücksicht auf die eigenartigen Geländeverhältnisse. Ich habe schon wiederholt erklärt, daß wir bereit sind, hier Abhilfe zu schaffen durch die Befestigung der vorliegenden Mängel, soweit nicht unüberwindliche technische und finanzielle Schwierigkeiten im Wege stehen.

Es liegt uns am Herzen, die Entwicklung der Stadt Konstanz zu fördern und alle Beeinträchtigungen der Borzüge und der wunden Stellen dieser Stadt tunlichst zu beseitigen. Ich bin mit meinen Räten selbst an Ort und Stelle gewesen und habe die Angelegenheit genau geprüft.

Das Gesamtprojekt der Umgestaltung verläuft in zwei Teile: der erste betrifft die Postrennung des Güterverkehrs vom Personenverkehr und die Verlegung des Güterbahnhofes nach Petershausen. Das Projekt liegt vor; wir konnten aber nichts in das Budget einstellen wegen der Schwierigkeiten, die mit der Schwere der Behörde vorhanden sind.

In das nächste Budget wird ein entsprechender Betrag eingestellt. Der zweite Teil betrifft die Verhältnisse im Personenverkehr. Wir wollen auch hier helfen, wir wollen rasch helfen; wir tun, was wir tun können.

Es sind sieben Möglichkeiten vorhanden. Wir wissen nichts anderes, als die Linie, wie sie besteht, bestehen zu lassen, und da zu verbessern, was gebessert werden kann. Die Stadt Konstanz kann sich begnügen mit dem, was wir jetzt machen wollen.

Etwas besseres können wir gegenwärtig nicht tun. Abg. Benedek (F. V.) kann die in Aussicht gestellten Verbesserungen nicht so hoch anschlagen, wie das der Minister getan hat. Hierauf wird der Kommissionsantrag angenommen.

Abg. Stöckinger (Soz.) berichtet über die Petition der Kantonsmobilgesellschaft in Stodach um staatliche Unterstützung. Die Petition wird, nachdem Abg. Weishaupt-Mestrich (natl.) sich dafür ausgesprochen hat, der Regierung empfehlend überwiesen.

Abg. Seubert (Ztr.) berichtet über die Petition der Gemeinderäte und Kenntnis der beteiligten Gemeinden um Erbauung einer Eisenbahn von Königheim über Giffingheim nach Hartheim. Die Kommission beantragt empfehlende Ueberweisung in dem Sinne, daß der Bahnbau recht bald in Angriff genommen wird.

Die Wünsche der Petenten werden von den Abg. Freiherrn von Menzingen (Ztr.) und Neuwirth (natl.) unterstützt. Abg. Ziegelmeyer (Ztr.) meint, wenn die Verfringer nur eine Bahn bekommen, haben sie es den Langenbrüdenern zu verdanken.

Abg. Pfeiffle (Soz.) entgegnet, wenn die Langenbrüdenern und namentlich der Bürgermeister von Langenbrüden nicht immer opponiert hätten, hätten die Verfringer schon lange eine Bahn. Abg. Geiger (natl.) unterstützt die Ausführungen des Abg. Neuwirth.

Abg. Ziegelmeyer (Ztr.) polemisiert gegen den Abg. Pfeiffle, worauf der Kommissionsantrag angenommen wird. Abg. Banjshach (Konf.) berichtet über die Petition des Eisenbahnamtweises Mergentheim-Asamstadt um Erbauung einer normalspurigen Nebenbahn von Mergingen über Erlbach-Ballenbergtal nach Mergentheim.

Die Kommission beantragt Ueberweisung zur Kenntnisnahme. Abg. Pfeiffer (natl.) bemerkt, diese Petition sei zum erstenmale diesem Hause unterbreitet worden. Der Redner hebt in längerer Rede die Vorteile dieser Bahn für Stadt und Land hervor und bedauert, daß die Kommission nur Ueberweisung zur Kenntnisnahme beantragt.

hoffentlich werde sie, wenn die Petition im nächsten Landtag wieder komme, den Antrag auf empfehlende Ueberweisung stellen. Der Kommissionsantrag wird sodann angenommen. Abg. Banjshach (Konf.) berichtet über die Petition des Eisenbahnamtweises Mergingen und der Gemeinden Mergingen, Bronnader und Rosenbergtal um Erbauung einer normalspurigen Nebenbahn von Mergingen nach Rosenbergtal.

Der Kommissionsantrag lautet auf empfehlende Ueberweisung. Abg. Pfeiffer (natl.) weist darauf hin, daß dieser Bahnwunsch einer der ältesten ist. Weiter betonte der Redner die wirtschaftlichen Nachteile, die den in Betracht kommenden Gemeinden durch das Fehlen einer Bahnverbindung erwachsen.

Professor Dr. Julius Kettler.

Karlsruhe, 13. Juli. Professor Dr. Kettler, einer der Gründer der deutschen Heimatschutzbewegung, vollendet morgen sein 60. Lebensjahr. Er wurde am 14. Juli 1852 zu Osnabrück geboren, studierte Geographie und Statistik und kam 1879 nach Karlsruhe, um für den Verlag von Moritz Schauenburg geographische Arbeiten zu übernehmen. 1881 trat er als wissenschaftlicher Hilfsarbeiter in das Groß-Statistische Bureau zu Karlsruhe ein, übernahm 1884 die Leitung des Geographischen Instituts zu Weimar und wurde 1894 Direktor des städtischen Statistischen Amtes in Hannover. Im Jahre 1910 trat er in den Ruhestand. Kettler ist in der Deutschnaturwissenschaftlichen Bewegung eine der ersten Städte, von denen die Anbahnung einer deutschen Kolonialbewegung ausging. Wie die Anfänge seiner öffentlichen Wirksamkeit für die koloniale Idee in Süddeutschland liegen, so gilt das großenteils auch für Kettlers Tätigkeit in den Diensten einer anderen nationalen Bewegung: der des Heimatschutzes. Schon 1879 war er dafür in der von ihm gestifteten Geographischen Gesellschaft zu Hannover eingetreten; 1881 nahm er seine Bestrebungen für Heimatschutz und darauf begründeten Heimatschutz in Karlsruhe wieder auf, wengleich einstweilen rein „akademisch“ in Vorträgen, ohne den Versuch organisatorischen Vorgehens damit zu verbinden. Nach seinem Fortgange aus Baden ist Professor Kettler später noch einmal mit Süddeutschland in engere Beziehung getreten: nämlich 1893, gelegentlich der Eröffnung des ersten deutschen Mädchengymnasiums zu Karlsruhe; er war Schriftführer des damals in Weimar, später in Hannover domizilierten Vereins, der diese Unterrichtsanstalt geschaffen hat, und durch Wort und Schrift jahrelang als eifriger Vorkämpfer des Gründungsprojektes an der Befestigung der vielfachen Hindernisse mit tätig gewesen, die in heute schier ungläublich klingender Zahl und Stärke damals der Schaffung eines Mädchengymnasiums und der Zulassung des weiblichen Geschlechts zum Universitätsstudium im Wege standen.

Maler und Bürgermeister.

Berlin, 13. Juli. Wie man sich erinnern wird, hatte es zwischen dem Bürgermeister Dr. Reide und der Berliner Malergruppe „Die Sezession“ einen Streit gegeben, infolge deren der Maler Professor Max Liebermann von der Spitze der Sezession zurücktrat. Kürzlich nun hat Bürgermeister Dr. Reide eine Erklärung über den Sachverhalt gegeben, auf die Liebermann in der „Post“ folgendes erwiderte: „Reiche locutus est! Endlich, endlich! Herr Bürgermeister nimmt alles zurück, was er nicht gesagt hat. Hätte er das gleich getan, so wäre der ganze Lärm nicht entstanden. Leider hat

er die Sezession mit dem lieben Gott verwehelt. Der prüft das Herz und die Nieren. Wir armen Sterbliche müssen uns an seine Worte halten, bis er sie dementiert hat. Und in der Freude, daß die Streitart zwischen uns begraben, will ich Herrn Reides Tadel über meinen schriftstellerischen Dilettantismus über mich ergehen lassen, und ich rufe ihm die Worte des Königs Thoas zu: „Leb' wohl und reiche mir die Hand, zum Pfand der alten Freundschaft Deine Rechte. Max Liebermann.“

Darauf antwortete Dr. Reide mit folgender Auslassung: „Nichts kann mir im eigenen und im Kunstinteresse der Stadt erwünschter sein, als daß Max Liebermann mir die freundschaftliche Rechte entgegenstrecke. Mit Freuden nehme ich sie an. Lebten wir in homerischen Zeiten, so würden wir jetzt die besten Stücke unserer geistigen Bewaffnung austauschen müssen. Im übrigen: ich kann sicher viel von Liebermann lernen — nur, mich richtig deutsch ausdrücken ist vielleicht eine meiner Begabungen. „Der Herr Bürgermeister nimmt alles zurück, was er nicht gesagt hat“ — quittiere ich als einen wohlgeleiteten Scherz. Aber gegen den Schlußsatz: „Wir armen Sterblichen mühten uns an seine (?) Worte halten, bis er sie dementiert hatte“, muß ich Widerspruch erheben. Der Satz müßte eher heißen: „Wir armen Sterblichen mühten uns an die Worte der Sezession halten, bis Dr. Reide sie dementiert hatte.“ Denn zu dementieren habe ich schon meinen Worten nichts gehabt. Nur richtigzustellen, was andere irrtümlicherweise mir nachgesagt hatten. Inzwischen — das scheint mir ja gelungen. Und darüber freue ich mich sehr, auch im Namen der Sezession.“

Ein Preisausschreiben über Presse und Justiz.

Berlin, 13. Juli. Der Verein „Recht und Wirtschaft“, E. V., der sich die Förderung zeitgemäßer Rechtspflege und Verwaltung zur Aufgabe gestellt hat, erläßt ein Preisausschreiben über folgendes Thema: „Das Verhältnis der Presse zur Justiz unter besonderer Berücksichtigung der Berichterstattung durch die Presse und ihrer gesetzlichen Verantwortlichkeit.“ Die beste Arbeit erhält den Preis von 1000 Mark. Das Preisgericht besteht aus den Herren: Oberlandesgerichtspräsident Dr. Boerngen in Jena, Reichsgerichtsrat Ebermayer in Leipzig, Dr. jur. Haber, Vorsitzender des Reichsverbandes Deutscher Presse in Berlin, Geh. Regierungsrat Wittling in Berlin. Die Arbeiten sollen einen Umfang von mindestens 5, höchstens 10 Druckbogen haben. Die getronte Arbeit wird in den „Schriften des Vereins „Recht und Wirtschaft““ veröffentlicht. Die Einklieferung hat bis zum 1. Juli 1913 an die Geschäftsstelle des Vereins „Recht und Wirtschaft“, Berlin W. 15, Meinekestraße 7, zu erfolgen, die auch einen vollständigen Abzug der Bedingungen für den Wettbewerb auf Wunsch kostenlos versendet und Anfragen um Mitteilungen entgegennimmt.

Kyffhäuser-Technikum Frankenhausen
Ingenieur- und Werkmeister-Abteilung, Große Maschinen-Laborat
Rechn- und Tafelkurse

Stimmen aus dem Publikum.

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Lieber Herr Straßenbahndirektor! Haben Sie auch schon mal einen Zug verjäumt? Ich in den letzten vierzehn Tagen dreimal!

Was Sie das angeht? Hören Sie: Ich fahre häufig vom Durlacher Bahnhof ab und benutze die Straßenbahn von Weilschstraße nach dort. Nun ist es mir, wie gesagt, schon dreimal in letzter Zeit passiert, daß der Wagen losfährt, während ich noch in der Weilschstraße gehe. Nichts zu machen. Ich habe ja noch 10 Minuten Zeit außer der Fahrzeit zum Bahnhof.

Ich warte also geduldig 5 Minuten. Am Bahnhof Durlach, d. h. an der Treppe, die direkt zum Bahnhof führt, habe ich immer noch 5 Minuten. Der Wagen fährt aber lustig vorbei, die Haltestelle am Gehweg ist aufgehoben, kurz, ich darf für meinen Groschen bis zur Endstation fahren — und zurücklaufen.

Bis ich aber atemlos an den Bahnhof komme, sind meine fünf Minuten zum Teufel, — der Zug auch. So ist es schon vielen anderen auch gegangen. — Ich wünschte, verkehr Herr Direktor, Sie wären nur ein einziges Mal dabei, Sie würden erstaunt sein über die Mannigfaltigkeit der Kraftausdrücke, die da schon gefallen sind.

Ich glaube wohl, es läßt sich einrichten, daß der Wagen an der Treppe hält. So viel mir bekannt, ist sogar die Treppe eigens dafür gebaut worden, damit sie benützt wird. Jetzt ist dies nur in geringem Maße der Fall.

Einer, der zu seinem Repertoire von Kraftausdrücken vieles hinzugelernet hat.

Weibezahn's präp. Hafermehl
Als beste Kindernahrung seit Jahrzehnten bewährt.
Es wirkt blutbildend, gibt starke Muskeln und stärkt wegen des hohen Gehaltes an Nährsalzen das Knochengewebe. — Aerztlich empfohlen. — Niederlagen durch Plakate kenntlich. — Gebr. Weibezahn, Fischbeck (Weser).

Nr. 46 des „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“
der „Badischen Presse“
wurde heute ausgegeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen, Ladenlokale, Bureau's, Geschäft's- und Lagerräume, Werkstätten, Keller u. Der „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ wird in der Expedition der „Badischen Presse“, sowie in ihren sämtlichen hiesigen Filialstellen gratis abgegeben; außerdem liegt derselbe in allen hiesigen Freireisebüchsen auf.

Inventur-Ausverkauf

mit bedeutend ermäßigten Preisen.

Table with 3 columns: Item, Serie I, II, III. Categories include Kleider- und Kostümstoffe, Herren-Anzugstoffe, Seidenstoffe, Baumwollwaren.

Table with 3 columns: Item, Serie I, II, III. Categories include St. Gallerer Stickerereien, Trikotagen, Frottierväsche, Tasehentücher.

Table with 3 columns: Item, Serie I, II, III. Categories include Weisswaren, Damenwäsche, Wäschstoffe.

H. Feibelmann Kaiserstr. 175, I. Etage im Konfektionshause von Hirt & Sick Nachf.

# Inventur-Ausverkauf

anfangend Montag, den 15. Juli

Zurückgesetzte

11646

## Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen etc.

bis zu **50%** Rabatt.

### Selten günstige Kaufgelegenheit.

Auf alle regulären Waren gewähre ich **10%** Rabatt od. doppelte Rabattmarken.

**Adolf Sexauer**, Hoflieferant, Karlsruhe i. B.  
Telephon 164. Friedrichsplatz 2.



## Beffen u. Bettwaren

in nur besten Qualitäten und reichster Auswahl:  
**Kinderbetten**  
Mk. 5.50, 12.00, 16.50 bis 36.—  
Komplett, von einfachster bis elegantester Ausführung.

**Metal- u. Messingbetten**  
Mk. 15.—, 27.—, 34.—, 39.— bis 98.—

**Holzbetten** Mk. 15.50 bis 58.—  
**Bettfedern** in 16 verschiedenen Sorten.  
**Matratzen** mit Seegras-, Woll-, Kapok-, Rodhaarfüllung. 11525

Deckbetten, Kissen, Steppdecken, Woldecken.

Betten-Spezial-Haus  
Fermut **Buchdahl** Kaiserstr. 164.

# Inventur-Verkaufs

Während dieses diesjährigen Sonder-Verkaufs gewähre ich noch **10%** oder **doppelte Rabattmarken** auf alle im Preise nicht besonders reduzierten Artikel.

## Julius Löwe

Karlsruhe — 25 Werderplatz 25. 11649

## Institut für wissenschaftl. Schönheitspflege

Herrnstraße 18, IV. Kein Laden.

Beseitigung sämtl. Teintfehler, wie Leberflecken, Warzen, Muttermale, Gesichtshaar, durch Elektrolyse, Falten, unreinen Teint (Schalkuren). (Behandlung beruht auf rein hygienischer Grundlage.) — Kombinierte Massagen für Gesicht und Körper.  
Manicure. B24043  
Haarpflege, Behandlung von Haarwuchsstörungen, Lager in Parfümerie und Toiletten-Artikel. B24045

**Lina Risting**, diplom. Spezialistin.

## Konkurs-Ausverkauf.

Die zur Konkursmasse der offenen Handelsgesellschaft **Wilh. Gastel** gehörigen 11639

**Holz- und Polstermöbel**, darunter einige sehr billige Sofas, echte Teppiche, Vorhänge, Kunstgegenstände etc.

werden, um damit baldigst zu räumen, zu **bedeutend herabgesetzten Preisen**

im Geschäftslokal **Ritterstrasse 8** ausverkauft.  
Geschäftszeit: 9—1 Uhr und 3—7 Uhr.

Der Konkursverwalter:  
Rechtsanwalt **Dr. Friedmann**.

## Adresskarten.

aus und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei des „Badischen Bresse“.

Gebr. Haushaltungseisenwerk zu kaufen gesucht. Geil. Offerten m. Preis unter Nr. B24045 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

## Für Kurgäste!

In einem schönen von Bergen umgebenen Städtchen in Schwaben wird stellt die Unterzeichnete während der Monate Juli, August, September ein Wohnzimmer, ein Schlafzimmer mit 2 Betten, ein Schlafszimmer mit 1 Bett und Zubehör zur Verfügung. Morgens mit Kaffee, Butter und Bienenhonig. Pension pro Tag 1.30 M., Kinder 70 Pf. Mit geeignetes Wohlwollen bitten.  
Frau M. Josepha Ketterer, Wwe., Näherin in Söhrenbach, Amt Willingen.

In einer Fabrik u. Garnitionsfabrik Mittelbadens ist ein

## Geschäftshaus

in guter Lage, in welchem seit 20 Jahren ein gutgehendes Tapetiergeschäft betrieben wurde, mit od. ohne Geschäft preiswert zu verkaufen. Das Haus eignet sich seiner Lage u. Räume wegen für jedes Geschäft, auch für Handwerker.  
Off. unter Nr. 5188a an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

## Ein neuer Wickelwagen

mit Verbed u. Sitter, zum Transport von Kleinvieh, 11227.3.3

## ein Break

4 Sitzer, mit Büchelpolster, naturgelb, sowie noch einige fast neue Herdgeschirre sind preiswert zu verkaufen.  
Zu erfragen Kaiserstr. 23.

## Herrenfahrrad

Freikauf, gut erhalten, sehr billig zu verkaufen. B24049  
Schillerstr. 50, Hof rechts.

## Bohnen- und Krautständer, Waschtücher, Säfer

ohne Türl, empfiehlt Küttere und Säberei B24060

## Georg Dörner, Bürgerstr. 13

Reparaturen schnell und billig.

## Staatsbeamte

erhalten Darlehen auf 10 Jahre ohne Vorbehalt. 5198a

## Sally Bacharach, Frankfurt a. M., Solesbergstr. 29.

## Sehr beachtenswerte Kaufgelegenheit!

In Iebb, Garnitionsstadt b. Pfalz, ca. 7000 Einn., nah 2 Regt. Militär. frequ. u. beil. Lag. d. Stadt, ist d. alt. f. 1840 besteb. bei all. Publiz. sehr renom. u. beliebt.

## Gasthof mit la Café-Restaurant,

feineres Geschäft, m. feim. groß. Restauration, 7 tabell. eingericht. Fremd-Zim., 4 groß. Manfard., gr. Hof m. Torrein., Gart., Stallung, prima gewölbt. Wein- und Bierzell., Geflügelhof, Sinterb. u. all. Zubeh., faml. Birtis., Fremd-Zim. und Kell.-Zusentl., Veränd. resp. für d. Bill. Nr. v. 46.000 M. mit 6-8000 M. Anlag., gänzlich meit. Bed. sof. a. vert. Verbrauch i. Fleisch, Gefl. u. Wild usw. allein weit üb. 7000 M., herrend. Umf. i. Kaffee, Wein, Bier, feinst. Zitfr., Sig. usw. Bestand. 15-20 nur best. Abonment. Beste Preise! Anwei. massiv u. trägt nebenb. noch ca. 1500 M. Riete. Für zahllos. tücht. solib. Leut. tabell. u. rentabl. Ertrh. die u. tagl. gebot. ist. Off. u. Nr. B23894bet, die Exp. d. „Bad. Presse“.

## Villenkolonie.

In Kur- u. Badestadt am Bodensee sind 5201a

## Einfamilienhäuser

in schöner Lage, sofort beziehbar, von 2000 M. an zu verkaufen. Ferner schöne Baupläze.  
Offerten unter Nr. 4591 an **Rudolf Mosse, Stuttgart** erb.

## Für Milchhändler.

Ein Milchschlabparat, 600 Str. stündl. Leistung, ein Butterfah z. Drehen, eine kleine Handgentsrifuge, ein Milchunteruchungsapparat, ein Firmenchild 60x40 billig zu verkaufen.  
Offerten unter Nr. B24007 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.  
Gut erhaltener **Voltmeter** 120 Volt. Sp. ist billig zu verkaufen. B24009 Rab. Gardstr. 2, 2. St.

Im Dekorieren von Orden und Medaillen empfiehlt sich bei bekannter sorgfältiger und prompter Ausführung bestens 11648

**August Sauer**  
Grossherzog. Hoflieferant  
Kaiserstrasse 163. Karlsruhe

**Darmstädter Pädagogium.**  
Wissenschaftliches Institut mit Internat.  
VI-Ja oder höheren Schulen. Kleine Klassen u. wirkl. individ. Unterricht bieten Gewähr für glänzende Erfolge. 10.1  
Es bestand ein im Herbst 1911 fassen gebliebener II.-Primaner nach 6monat. Vorbereitung im Juni 1912 das Natur.-Examen mit der Gesamtnote: „Im ganzen gut“.  
M. Elias.

**Schwerhörige**  
finden bequeme Erleichterung im Verkehr mit der Welt durch den Gebrauch der weltbef. elektr. Original-Apparate der **Mears Ear-Phone Co., Inc. New-York.**  
Alleiniger Vertrieb für Bayern, Württemberg, Baden u. die Schweiz **P. Schilling, München, Schellingstr. 36/1.**  
Illustrierte Beschreibung und Referenzen kostenlos.  
Sprechzeit 10-6. 5161a

**Vättis Kl. St. Gallen, Schweiz**  
951 m. u. Meer.  
**Hotel Lerche**  
in nächster Nähe des Badekurortes Ragaz und am Eingang ins wildromantische Calvensental. Nahe Tannen- und Lärchenwälder, durch welche bequeme Spaziergänge führen. Moderner Bau, 60 Betten. Hübsche Zimmer, Balkons, gedeckte Veranden, Bäder. Grosse Gartenanlagen. Kegelbahn.  
Pensionspreis mit Zimmer von 5 Fr. an.  
Es empfiehlt sich **Familie J. B. Zimmermann.** 5206a.21

**Solothurner Bad Lostorf** Bahnstation Olten  
Saison Mitte Juli bis Oktober.  
Stärkste Schwefel- und Kochsalzquelle der Schweiz, salinische Gipsquelle. Vollständig renoviert, elektr. Licht, Centralheizung, Damensalon, Lesezimmer, Fumoir, Restaurant. Ruhige schöne Lage mit wunderbarer Aussicht auf die Alpen, Waldspaziergänge direkt beim Hotel. Tennis, Kegelbahn. Postverbindung mit Olten (1 Stunde). Post, Telegraph, Telefon im Haus. Pensionspreis Fr. 7 bis 8, mit Restauration Fr. 5.50. Kurarzt Dr. Belsler aus Olten. Prospekte und Auskunft durch die **Direktion.** 255a.7.7

**Wer einen Ausflug in den südl. Schwarzwald** machen will, benütze den schon bereits in der 17. Aufl. erschienenen vortrefflichen u. an Starten u. Wildern reich ausgestatteten Führer **Die Höllethalbahn von Freiburg nach Donaueschingen.**

Ein Führer durch Freiburg und Umgebung, das Höllethal und den südl. Schwarzwald.  
Mit anerkannt vorzüglicher Uebersichtskarte des südl. Schwarzwaldes, 1 Spezialkarte vom Höllethal, Freiburg—Titisee—Reutstadt, 1 Stadtplan von Freiburg, 4 Wegkarten vom Höllethal, Schauinsland, Welschen und Rautel und vielen schönen Ansichten.  
Neu revidierte wertvolle Karten.  
Verlag von **F. Thiergarten (Badische Presse)** in Karlsruhe.  
Preis Mk. 1.20.  
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.  
Geg. u. Einbindung von Mk. 1.50 in Marken erfolgt Frankofugensendung.

# Schuhwaren Saison-Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Beginn: Montag, den 15. Juli.

11570

**Josef Ettlinger** Kaiserstr. 48.

Gartenstadt und Stadtverwaltung.

Karlsruhe, 13. Juli. In den letzten Monaten hatten wir uns mehrfach mit dem Gartenstadtbau beschäftigt. Der soeben gefasste Beschluss des Stadtrats, vorbehaltlich der Genehmigung durch den Bürgerausschuss, von der Gartenstadtgemeinschaft Rüppurr 100 Anteile zu je 200 Mark zu erwerben, bietet eine neue geeignete Gelegenheit, auf das Gartenstadtproblem noch einmal zurückzukommen.

Um es sogleich zu sagen: wir begrüßen den Stadtratsbeschluss und wünschen, daß er im Bürgerausschuss funktioniert wird. An der Durchführbarkeit des epochemachenden Vorschlags, der dem Engländer Ebenezer Howard zu verdanken ist, kann nicht mehr gezweifelt werden, da ja die Garden City Letchworth, die sich ganz nach seinen Gedankengängen prächtig entwickelt, einen lebendigen Beweis für die Richtigkeit der Theorie darstellt.

Kann man nun freilich zwischen Gartenstadt und Gartenvorstadt unterscheiden. Die sogenannte Gartenstadt Rüppurr ist nur eine Gartenvorstadt, sie ist kein selbständiges Gebilde, sie vereinigt nicht Wohn- und Arbeitsstätte, sie hat keinen Raum für landwirtschaftliche Betriebe; kurz, es fehlt ihr gar vieles, das eine Siedlung zu einer wahren Gartenstadt macht. Trotzdem würden wir ihre soziale Bedeutung als Wohnkolonie keineswegs gering schätzen, wenn die Gartenstadt Rüppurr vorzugsweise den minderbemittelten Bevölkerungsteilen zugute käme. Diese Voraussetzung trifft jedoch bis jetzt nicht zu und kann so lange nicht zutreffen, wie die Leitung der Siedlung in Uebereinstimmung mit den Grundsätzen der Gartenstadtbewegung auf die finanzielle Leistungsfähigkeit der breiten Massen außer acht läßt; Einfamilienhäuser sind sehr schön, aber zu teuer, als daß der Durchschnittsarbeitnehmer die hierfür erforderliche Miete aufbringen kann.

Will die Gartenstadt Rüppurr ein Unternehmen von sozialem Wert sein, so darf sie nicht eine Wohnstätte für den Mittelstand und einzelne Familien aus der Oberhälfte der Arbeiterschaft bleiben; gerade für die Durchschnittsarbeitnehmer ist eine Wohnungsfürsorge besonders dringend notwendig.

Darum wiederholen wir hier die schon mehrfach an die Gartenstadtgemeinschaft gerichtete Forderung, daß sie ihr Einfamilienhausprinzip aufgeben und zum Bau von größeren Mietshäusern übergehen möge. Daß solche Bauten allen Ansprüchen in hygienischer, ethischer und auch ästhetischer Hinsicht genügen können, ist an zahlreichen Beispielen erprobt worden. Wie viele Stadtwerte man im Einfamilienhausbau aufeinanderreihen darf, ist ein einfaches Rechenexempel; der Zweck des Mehrertrages ist, die auf jedes Haus entfallenden Kosten für den Grund und Boden, für das Fundament, die Bedachung, die Gas- und Wasserzuführung usw. auf mehrere Familien zu verteilen, damit die Gesamtkosten für jede Partei möglichst gering werden. Würde bei einem Vierertragsbau eine Verbilligung der auf die einzelne Wohnung kommenden Aufwendungen nicht mehr eintreten, so darf man eben über drei Stadtwerte hinaus nicht bauen. Aber das bei einem Dreiertragsbau die Wohnung billiger hergestellt werden kann, als im Einfamilienhaus, wird auch die Gartenstadtleitung nicht in Abrede stellen können.

Kann man nun vor mehreren Jahren seitens eines Führers der Gartenstadtbewegung Rüppurr betont worden, daß für diese Gesellschaft das Einfamilienhaus nicht Prinzip sei. Das war gewiß erfreulich zu hören, nur hätte man gewünscht, daß den Worten die Tat gefolgt wäre.

Nach den bisherigen Beobachtungen zu schließen, wird die Gartenstadtgemeinschaft Rüppurr selbst keine Mehrertragsbauten bauen; aber sie würde vielleicht diese Bauart auf ihrem Gelände zulassen, wenn von anderer Seite größere Mietshäuser (die selbstverständlich dem Charakter des Gartenstadtbildes angepaßt sein müßten), auf dem Gartenstadtbau errichtet werden würden.

Man hatte vor einigen Jahren gehofft, daß sich in Karlsruhe, wie in anderen Städten auch, eine Vereinigung zum Bau von Arbeiterhäusern bilden werde. Wir wissen sogar, daß entsprechende Vorbereitungen schon getroffen waren. Aber die in den Propagandavorträgen der Gartenstadtgemeinschaft erregten Hoffnungen haben sich nicht erfüllt, jeder nüchternen, praktischen Betätigung im Wege. Nach unserem Dafürhalten ist die Gründung einer Arbeiterhausgenossenschaft in Karlsruhe für die nächste Zeit sehr schwer durchführbar. Die Menschen sind nun einmal so geartet, daß ihnen vorläufig noch die Taube auf dem Dach des Einfamilienhauses besser gefällt als das Stück Rindfleisch im Topf einer Küche im Mehrertragsbau.

Da nun eine besondere Genossenschaft zum Bau von größeren Mietshäusern für die minderbemittelte Bevölkerung nicht zu erwarten steht, nach Wohnungen dieser Art jedoch ein dringendes Bedürfnis vorliegt, so erhebt sich ganz von selbst der Wunsch, daß die Stadtverwaltung solche Häuser herstellen lassen möge. Der Bau von Häusern auf städtische Kosten ist durchaus nichts Neues; nachdem Freiburg i. S. schon vor mehreren Jahrzehnten hierbei bahnbrechend vorangegangen ist, hat man dieses Beispiel in mehreren Städten, neuerdings auch in großstädtischer Weise in Zürich nachgeahmt. Der naheliegende Einwand, daß die Stadtverwaltung den privaten Bauunternehmern, die vielfach zu den sichersten Steuerzahlern gehören, keine Konkurrenz machen darf, trifft in diesem Falle nicht zu. Denn den privaten Unternehmern ist an dem Bau von so kleinen Wohnungen nichts gelegen, da hierbei ein finanzieller Vorteil schwerlich erzielt werden kann. Es besteht mithin kein Hindernis für unsere Stadtverwaltung, die Herstellung von Kleinwohnungen in Angriff zu nehmen.

Wir haben in der Einleitung bereits gesagt, daß wir es begrüßen, wenn die Stadtverwaltung Anteilnahme von der Gartenstadtbewegung erwirbt; wir fügen nun hinzu, daß die Stadtverwaltung der Gartenstadtbewegung bei dieser Gelegenheit die Aufgabe machen soll, große Mietshäuser in dem erwähnten Stile zu bauen oder deren Bau zuzulassen. Hoffen wir, daß die Verhandlungen im Bürgerausschuss zu diesem Ziele führen werden.

Der Vorstand des Gartenbauvereins.

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe-Beiertheim, 12. Juli. Der Beiertheimer Fußballverein veranstaltet am Sonntag, den 21. Juli d. J., auf seinem Sport-

platz lokale Wettkämpfe. Es kommen zum Austrag: 50, 100, 200, 400, 1000, 1500 Meter-Läufe, 800 Meter-Anfängerläufe, 3000 Meter-Wettkämpfe, 4 x 100 Meter-Staffette, 1500 Meter-Staffette (800, 400, 200 und 100 Meter), Kugelstoßen, Schleuderballwerfen, Diskuswerfen, Fußballwettkämpfe, Hochsprung mit Anlauf, Weitsprung mit Anlauf, Dreisprung mit Anlauf, Dreikampf (200 Meter-Lauf, Weitsprung aus dem Stand und Kugelstoßen), Tauziehen. Zur Teilnahme sind sämtliche Sport- und Turnvereine des Gau Mittelbaden berechtigt. Zur Verteilung kommen wertvolle Ehrenpreise und künstlerisch ausgeführte Diplome. Meldebüro ist am Mittwoch, den 17. Juli d. J., festgesetzt. Anfragen erledigt Herr Max Philipp, Karlsruhe-Beiertheim, Breiterstraße 73.

Mannheim, 13. Juli. Für nächsten Sonntag hat das Hauptkonsulat Mannheim der Allgemeinen Radfahrer-Union ein großes radspportliches Unternehmen in die Wege geleitet, eine Fernfahrt von Mannheim nach Freiburg und zurück. Die Route geht über Schwezingen, Graden, Mühlburg, Raßfurt, Neufreistett, Kehl, Dinglingen, Kenzingen, nach Freiburg, wo der Wendepunkt ist. Die ganze Strecke, die von Berufsfahrern zurückgelegt ist, beträgt 416 Kilometer. Die Fahrer verlassen Mannheim um 1/3 Uhr früh und der erste dürfte erwartet werden in Mühlburg um 1/2 Uhr, in Kehl um 7 Uhr, in Dinglingen um 8 Uhr und um 1/10 Uhr in Freiburg. In Freiburg ist ein 1/4 Stunde Aufenthalt, nach dem die Rückfahrt beginnt. Die ersten Fahrer werden dann wieder erwartet in Dinglingen nach 11 Uhr, in Kehl nach 12 Uhr, in Mühlburg nach 4 Uhr und in Mannheim gegen 6 Uhr. Gemeldet haben sich zu der Fahrt 35 Fahrer, die um die goldene Medaille und einen hohen Geldpreis um den Mannheimer Preis kämpfen. Gleichzeitig mit dieser großen Fahrt geht eine kleine Hand in Hand für Amateurfahrer, Mitglieder der Allgemeinen Radfahrer-Union, von Mannheim nach Kehl und zurück. Die Fahrt erfolgt für diese um 4 Uhr. Die ersten treffen nach 6 Uhr in Mühlburg, um 1/2 Uhr in Kehl ein und werden in Mannheim um 2 Uhr zurückerwartet. Sie kämpfen um den großen Ehrenpreis der Stadt Mannheim. An dieser Fahrt nehmen 28 Unionsmitglieder teil, die in zwei Klassen, unter und über 30 Jahren, fahren. Für die Zuschauer an der Strecke werden sich interessante Sportbilder zeigen.

Baden-Baden, 12. Juli. Die zweite Einjahrsprüfung für das Zukunfts-Rennen, in welchem heuer erstmals um den erhöhten Preis von 50 000 M. gelaufen wird, ist mit 32 Unterchriften recht befriedigend ausgefallen. Der französische Streitmacht von 13 Zweijährigen stehen 18 deutsche und 1 österreichisches Pferd gegenüber. Grading hat allein noch 6, v. Weinberg 4 Pferde im Rennen. Außerdem sind noch vertreten die Ställe R. Haniel, A. v. Köppen, Freyherr v. Oppenheim, A. v. Schmieder, Krüger und das Kgl. württemb. Privatgestüt Weil.

Ernte-Berichte.

Schwezingen, 12. Juli. Der Stand der Hopfen ist in hiesiger Gegend ein guter. Die Pflanzen sind von Ungeziefer frei und zeigen schönen Blütenanfang, so daß eine gute Mittelernte in Aussicht steht.

Von Bauland, 13. Juli. Die Grünenernte hat in den letzten Tagen begonnen. Bei dem gleichmäßigen Stand des Spelzes ist die Qualität sehr gut. Da man seit einigen Jahren mit einer Ueberproduktion nicht mehr zu rechnen hat, wird der neue Grünern wohl seinen Preis von 30 bis 35 Mark pro Zentner auch behaupten. Da die Produzenten auch in kleineren Quantitäten, mindestens aber 5 Kilogramm, verkaufen, so ist es den Konsumenten möglich, ihren Bedarf direkt zu decken.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe. Eheaufgebote.

8. Juli: Emil Lorenz von Kurzenbach, Kunstmaler hier, mit Elise Honegger von Rühl. — 11. Juli: Adam Schulz von Unterriedelbach, Wagenführer hier, mit Elise Scholl von Künzelsau; Lucretia Loup von Roggenbühl, Kapellmeister hier, mit Rosa Panhans von Reischdorf; Karl Galm von Keunlich, Sanitätsgeant hier, mit Anna Geisler von Neudau; Ludwig Baumberger von Baden, Forner hier, mit Emilie Reig von Lindeheim; Eugen Karle von Schönau, Schreiner hier, mit Anna Müller von Bein; Karl Gohwein von Strümpfelbach, Kutischer hier, mit Barbara Schuhmacher von Wiesental; Dr. Hugo Fehr v. Babo von hier, Reg.-Assessor hier, mit Elisabeth v. Nicolai von hier; Josef Dürr von Tauberschlöschheim, Professor hier, mit Anna Hauger von Freiburg; Karl Mertle von hier, Tagelöhner hier, mit Beria Wittmann geb. Krüger von Magdeburg.

Geburten.

6. Juli: Hugo, Vater Gust. Benzling, Magnetopath. — 7. Juli: Hildegard Luise, Vater Aug. Brettel, Maschinenarbeiter. — 8. Juli: Friedrich Wilhelm, Vater Josef Scholler, Verwaltungsführer; Johannes Timotheus, Vater Theob. Knoll, Kaufmann. — 9. Juli: Gertrud Hedwig, Vater Theob. Damm, Reg.-Baumeister; Margareta, Vater Georg König, Kassendiener.

Todesfälle.

10. Juli: Luise Schmutz, alt 42 Jahre, Witwe des Fabrikarbeiters Adolf Schmutz. — 11. Juli: Adolf, alt 2 Monate 20 Tage, Vater Adolf Schmidt, Kaufmann; Hedwig, alt 1 Jahr 6 Monate 23 Tage, Vater Georg Wülfel, Gemeindeführer. — 12. Juli: Friedrich Reig, ein Chemann, alt 61 Jahre; Marie Camozzi, alt 37 Jahre, Ehefrau des Steinbauers Rudolf Camozzi.

NESTLE'S KINDERMEHL altbewährt, stets zuverläßig.

Unionbrauerei A.-G. Karlsruhe. Telefon 264. Vollmundig. — Kohlensäurehaltig — Bekömmlich.

ff. hellen Export- und dunklen Lagerbiere auf der Brauerei auf Flaschen gezogen.

Unsere neuesten Schlager:

- Mokka-Sahne-Mokka-Schmelz-Baumrinden-Bananen.

Schokolade sind leichtschmelzend und von köstlichem Wohlgeschmack!

Petzold & Aulhorn A.-G., Dresden.

Herrn- u. Damenstiefel R. 5.50 Deutsche Schuhzentrale, Birnbaumens.

Zu verlehnen ein Uhrengeschäft mit Wohnung bei 5101a.32 M. Amé, Münster i. Gl.

Gebild. Fräulein, fäh. Erscheinung, herkömmend, wünscht sich in älterem Hrn. zu verheiraten. Offert. unter Nr. 323085 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

2 Geschäftshäuser und 1 Herrschaftshaus billig zu verkaufen oder gegen Bauplätze zu tauschen. Offerten unter Nr. 324044 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Von Montag, den 15. Juli

bis

Samstag, den 20. Juli

10% auf sämtliche

oder doppelte Rabattmarken

Sommer-Kleidung

für Herren

15% auf sämtliche

11640

Sommer-Kleidung

für Knaben

10% auf sämtliche

oder doppelte Rabattmarken

übrige Garderobe

für Herren u. Knaben

Knaben-Blusen Anzüge

aus Cheviot, Kammgarn und Buckskin

mit 35% mit

Breitbarth Ecke Kaiser- und Herrenstraße.



Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratssitzung vom 11. Juli 1912. (Schluß.)

Wasserentnahme aus dem Federbach. Ziegeleibesitzer Emil Mall hat bei Grobß. Bezirksamt um die Genehmigung zur Wasserentnahme aus dem „Alten Federbach“ für seine auf der früheren Gemarkung Daxlanden, Gewann Frohgärten, Hohlloch, Neugärten und Neufeld befindlichen Fischteiche und zur Wasserausleitung aus diesen in den „Alten Federbach“ zurück, nachgesucht. Der Stadtrat, von Grobß. Bezirksamt um Leuberzeugung ersucht, beantragt wiederholt Ablehnung des Gesuchs, da abgesehen von den Gefahren, die das projektierte Unternehmen in gesundheitlicher Hinsicht nach sich zieht (Vermehrung der Brutstätten für Schnafen und sonstiges Ungeziefer), zu befürchten steht, daß durch die Anlage der Teiche der Wasserabfluß in höchst ungünstiger Weise beeinflusst und durch die Ueberleitung des Teichwassers in den Federbach die Ueberflutungsgefahr wesentlich vergrößert wird.

Stadtgarten-Konzerte. Die Veranstaltung eines Monstrerkonzertes, dessen Reinertrag dem Fond zur Unterstützung deutscher Invaliden, sowie deren Hinterbliebenen (dem „Invalidendank“ in Berlin) zuzuführen soll, im Stadtgarten Donnerstag, den 25. Juli d. Js., abends 8 Uhr, wird den hiesigen Militärkapellen gestattet.

Stiftung von Ehrenpreisen. Dem hiesigen Fußballklub „Kranonia“, E. V., der am 25. August d. Js. nationale olympische Spiele veranstaltet, wird ein Ehrenpreis aus Mitteln der Stadthauptkasse bewilligt.

Baumpflanzungen. Auf Ansuchen des Baugeschäfts Wilhelm Stober wird die städtische Gartendirektion beauftragt, die vor dem Neubau des Krankentassenverbandes, Gartenstraße Nr. 14/16, stehenden Bäume auf Kosten des Bauunternehmers zu entfernen und nach Fertigstellung des Rohbaues wieder anzupflanzen.

Kellere. Für die Beschaffung eines Propagandaabildes (Vogelschaubild) für das Rheinhafengebiet wird ein Betrag von 2500 Mark in den Entwurf des nächstjährigen Gemeindevoranschlages eingestellt.

Wirtschaftsgehege. Dem Grobß. Bezirksamt werden vorgelegt die Gesuche der Schmiebs Christian Renz Eheleute um Erlaubnis zum Betrieb der Fabrikantente (ohne Branntweinschank) der Firma Junter und Ruh im Fabrikantenwesen, Siemensstraße 1, des Wirts Matthäus Seid um Erlaubnis zur Verlegung seiner Schankwirtschaftslokation mit Branntweinschank vom Hause, Durlacher-Allee 34, „zur Insel Helgoland“ nach jenem Geißelstraße 8, „zum Pfeiderhof“ und des Wirts Johann Dieß um Erlaubnis zur Verlegung seiner Schankwirtschaftslokation mit Branntweinschank vom Hause Steinstr. 1, „zum Wessenschmied“ nach jenem Kronenstr. 46, „zum Ritter“ unbeanstandet, das Gesuch des Cafetiers Karl Winkler, zur Zeit in Rastatt, und des Kaufmanns L. Ganzer hier um Erlaubnis zur Errichtung und zum Betrieb einer Schankwirtschaft mit Branntweinschank — großstädtisches erstklassiges Cafe-Restaurant — im Hause Kaiserstraße 122 (Ede Waldstraße) unter Anschließung einer gegen dasselbe eingetommenen Einsprache unbeanstandet und unter Bejahung der Bedürfnisfrage. Das Gesuch des Kaufmanns Heinrich Dreiß um Erlaubnis zur Errichtung und zum Betrieb einer Gastwirtschaft in dem auf seinem Grundstück Lgb.-Nr. 15 080 Ede der Kreisstraße und dem Wege nach der Appenmühle (frühere Gemarkung Daxlanden) zu erstellenden Neubau wird durch Anschlag an der Verkündigungs-tafel zunächst zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Bergebung von Arbeiten und Lieferungen. Vergeben werden: die Wiederaufstellung eines Schuppens im städtischen Viehhof an das Baugeschäft J. F. Nagel, die Lieferung von Drahtgeflecht für die Schlachthofweiterung (Rühlhalle) an

die Firma Ludwig Krieger (niederste Anbieterin), die Ausführung von Gipserarbeiten im Archengebäude an Gipsermeister Hermann Jeltner und die Ausführung von Schreinerarbeiten im gleichen Gebäude an die Firma Gebrüder Muser (Mindestfordernde), die Lieferung und Ausführung der Hauptdampfleitungen zwischen den beiden neuen Dampfesseln und der neuen Dampfturbine im städtischen Elektrizitätswerk an die Firma „Deutsche Babcock und Wilcox Dampfesselwerke“, G. G. in Oberhausen (Rheinland) (Mindestfordernde), die Einmauerung der im Gaswerk II neu aufzustellenden Kessel und die Herstellung der dazu gehörigen Rauchkanäle an die Firma Franz Hof in Frankfurt a. M. (Mindestfordernde), die Lieferung von 19 Masten für die elektrische Beleuchtung der Uferstraße bis Daxlanden an Wilhelm Frommer (niederster Anbieter), die Auffüllung und Aushebung eines Teils des Gebiets des IV. Hafengebäudes am Rheinhafen an Bauunternehmer Aug. Herling.

Dankfagungen. Der Stadtrat dankt dem Bezirksverein Karlsruhe des Verbandes Süddeutscher Industrieller für die Einladung zu seiner 7. ordentlichen Mitgliederversammlung Dienstag, den 16. d. M., abends 8 1/2 Uhr, im Saale der „Eintracht“, der Karlsruher Turngemeinde für die Einladung zu ihrem Schauturnen Sonntag, den 14. d. M., nachmittags 4 Uhr, auf dem Plage neben der Grobß. Zentralturhalle, dem Billardklub Karlsruhe für die Einladung zu dem anlässlich seines Stiftungsfestes und zugleich als Schluß seines Jahresprogramms Sonntag, den 14. d. M., abends 8 Uhr, im Kolosseumsaale stattfindenden Theaterabend, der Handelskammer für den Kreis Mannheim für Ueberendung des Protokolls über die Verhandlungen des 14. Badischen Handelstags in Karlsruhe am 19. Mai 1912 und dem Badischen Landwirtschaftlichen Verein für Ueberendung seines Jahresberichts für 1911. — Herr Privatmann Heinrich Sutter in Glöckler (Rheinpfalz) hat dem städtischen Archiv eine größere Anzahl älterer Druckschriften und Archivalien mit der Bestimmung zur Aufbewahrung übergeben, daß dieselben, falls nicht vorher von ihm zurückgefordert, nach seinem Tode Eigentum des Archivs werden. Auch für die Zuwendung dieser Leihgabe wird gedankt.

Börsen-Wochenbericht.

(Eigenbericht der „Bad. Presse“.)

× Karlsruhe, 12. Juli. Die Berichtswache eröffnete in recht freundlicher Stimmung. Die Schilderungen der Geschäftslage in den einheimischen Industriebezirken klingen nach wie vor zuversichtlich, über die mehrerwähnten Unterbietungen in einzelnen Eisenfabriken hat man sich wieder beruhigt. Was aber die gute Stimmung am kräftigsten kühlt, das waren die Berichte über den ausgezeimeten Stand der diesjährigen Ernte. Man glaubt vielfach, daß deren Erträge die Höhe der letzten Jahre erreichen werden, was bei der jetzigen Höhe der Preise für Getreide und Mehl zu dem Umfange der Produktion der Fabriken übersteigender sei. Der Reichsbankausweis per 6. d. Mts., welcher eine Besserung des Status um 203 Mill. M zeigt, machte guten Eindruck. Der Börsenverkehr gewährte übrigens in der gegenwärtigen Woche kein einheitliches Bild. Während einzelne Gebiete still und vernachlässigt waren, herrschte auf anderen die größte Lebhaftigkeit. Das war insbesondere der Fall auf dem Markte der Schiffahrtswerte, speziell Hansa und der Naphtha-Produktionsgesellschaft Nobel-Aktien, in welchem umfangreiche Umsätze zu steigenden Preisen stattfanden. Für Hansa wies man auf die feste Beschäftigung in der indischen Fahrt und auf die hohen Kurse hin; auch sprach man von einer 20% übersteigenden Dividende. Das starke Interesse für Nobelaktien wurde motiviert durch die Gründung eines russischen Petroleumtrustes, dessen Aktien in Bälde an der Londoner Börse eingeführt werden sollen. Naphtha-Nobel, welche ihren Emissionsturs um über 100% überschritten hatten begannen

am Dienstag zu verlaufen, um späterhin sich wieder kräftig zu erholen. Auch Hansa waren mehrfach Schwankungen ausgeföhrt. Ueberhaupt war die Tendenz in den zweiten Wochenhälfte weniger fest, die Schwäche der Neuporter Mittwochs Börse neigt dem ungünstig lautenden Bericht der Iron Age verstimmt. Hierzu trat noch, daß die Rede des englischen Staatssekretärs Grey der Börse die politische Weltlage wieder in Erinnerung brachte. Obwohl in dieser Rede die Beziehungen Englands zu Deutschland in freundlichem Sinne erörtert wurden, so bewirkte doch der Hinweis auf die ähäre Postition Mißbehagen. Allerdings erreichten die infolge dessen vorgenommenen Realisationen keine große Ausdehnung, wie auch die Kursrückgänge sich innerhalb ziemlich enger Grenzen verhielten. Wohl aber wurde die Unternehmungslust eingeschränkt und das Geschäft schrumpfte ein.

Der Montanmarkt lag im allgemeinen fest. Bedorragt waren Phönix, Bochumer, Gußstahl, Gelsenkirchener und Aumeh Friede. Ganz Gegenständig waren auf Zwangsverkäufe gedrückt. Elektrische Werke waren auf den erwähnten festen Beschäftigungsgrad der Werke reger gefragt und steigend. Für Edison waren noch Gerüchte über eine Kapitalvermehrung im Umlauf.

Auch Aktien von Automobilfabriken und von chemischen Werken waren begehrt. Brauerei-Aktien wurden zu erhöhten Kursen aus dem Markt genommen auf die Annahme, daß die Jahresabschlüsse für 1911/12 besser ausfallen dürften, als wie erwartet. Die hehre Witterung wird sich wohl jedenfalls dem Bierkonsum förderlich erweisen.

Schiffahrtspapiere, in erster Reihe Hansa, standen in lebhaften Verlehr. Kanada Pacific lagen verhältnismäßig ruhig und nach abwärts neigend. Prince Henri schwächten sich etwas ab. Der Bantemarkt zeigte nicht viel Leben. Oesterreichische Kreditaktien waren zu anziehenden Kursen begehrt, ebenso St. Petersburg Internationale Handelsbank im Zusammenhang mit dem Steigen der Nobel-Aktien.

Die Kursdifferenzen, welche sich auf dem Montanmarkt gegenüber der Vorwoche ergaben, halten sich in bescheidenen Grenzen. Bei Phönix findet sich eine Besserung von 2%, während Gelsenkirchener und Harpener 1% einbüßten. Laura und Deutsch-Luzemburger schwächten sich um 1/4 ab. Edison stiegen 2 1/2%, Schuderer 1%, Siemens & Halste 1 1/4%. Ferner sind höher Deutsche Gasglühlicht 8 1/4%, Brauerei Sinner 6 1/4%, Badische Anilin- und Soda-fabriken 9 1/4%, Holzwerkzeugfabrikation 5%, Zellstoff Waldhof 5%, Waghausler Juckerfabrik 2%, Maschinenfabrik Sebald 2 1/4%. Andererseits verloren Dynamit-Trust 1 1/4%, Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken 3/4%, Karlsruher Maschinenbaugesellschaft 3%. Von Transportwerten wichen Kanada Pacific 3 1/4%, während Hamburg-Amerika-Linie 1 1/4%, Norddeutscher Lloyd 1 1/4% anzogen. Bankaktien sind nicht erheblich verändert. Gleiches läßt sich auch vom Rentenmarkt sagen. Die Oesterreichischen und Ungarischen lagen zeitweise schwach. Immerhin haben sich 4% Ungarn von 1910 um 1/4% erhöht, 4% Ungarische Goldrente um 1/4%, während 4% Oesterreichische Goldrente weitere 0.20% nachgaben. Türkenlose sind offenbar im Zusammenhang mit Friedenshoffnungen um 2. — M. gesteigert.

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe Karlstrasse 11 Telefon 36 u. 208 besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. 18886

Klimatischer Luftkurort I. Ranges 4082m Gstaad PARK-HOTEL (Schweiz) an der Montreux-Oberlandbahn 1100 m ü. M. Haus I. Ranges mit allerneuestem Komfort. In erhöhter, unvergleichlich schöner Lage. Ruhig, staub- und nebelfrei. Grosser Waldpark. Tennisplatz. Auto-Garage mit Putz-Grube. H. Reuteler, Prop.

Aus einer Musterkollektion für Frühjahr 1913 kommen zum Verkauf erstklassige Neuheiten Damen- u. Herren-Schuhe u. Stiefel mit 30 Prozent Rabatt. Schuhhaus H. Landauer Kaiserstrasse 183 Telefon Nr. 1588.

Patentanwalt Dr. S. Hauser, Strassburg i. E. Hohenlohestr. 22, L. Tel. 1757 Diplomirte Hebamme Frau Bouquet Rue du Commerce, 1, Genf, nimmt zu jeder Zeit Pensionärinnen auf. Alle Tage Sprechstunden. Gute Pflege und Verschwiegenheit. Verschwiegene Entbindung. 7141a

Nur mit Rotband Luhn's wäscht am besten

Neue Wäzler Zwiebeln per Zentner Mk. 5.50. Neue Frühkartoffeln per Zentner Mk. 4.50. Knoblauch, Meerrettig u. offeriert billig 4491a

Joseph Lechner, Landesprodukt-Verbandhaus, Herzheim, Pfalz, Telefon Nr. 21, Amt Mülzheim. NB. Für Vereine und Wieder-berläufer Preisermäßigung.

Beteiligung. Vermöglicher Kaufmann wünscht sich an sicher., gewinnbringenden Unternehmen zu beteiligen od. Generalvertrieb zu übernehmen, evtl. dasselbe zu kaufen. Off. unt. Nr. 222084 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Gibbadewanne zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter Nr. 224082 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Mein Kind hatte eine Flechte, Prima Apfelwein aus französischem saurem Obst gekeltert, hat größere Quantitäten im Auftrage sehr billig abzugeben. Philipp Zimmermann, Kläferstr., Bühl (Baden). Gebr. Möbel: kompl. Betten, frisch aufgearbeitet, 2 Divan, Nachtsch., Badstommode, Ausziehtisch, Stühle und Sekretär billig zu verkaufen. 11519 Kronenstr. 32, Rüdgebäude.

Am Montag, den 15. Juli :: beginnt mein diesjähriger :: Inventur-Ausverkauf und stelle ich hierzu grosse Posten zurückgesetzter Waren aus allen Abteilungen meines reichsortierten Warenlagers zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf. Ferner gebe ich auf sämtliche Artikel während des Ausverkaufs doppelte Rabatt-Marken oder 10% Rabatt. J. Schneyer Werderplatz Fil.: Rheinstr. 48. 11607

ftig zu en  
ht. Meber  
er fest, de  
ünftig lau  
ch, daß die  
politische  
teier Rebe  
Sinne ex  
ere Politik  
nommenen  
strüdgänge  
ber wurde  
umpfte ein  
igt waren  
ede. Caro  
sche Werne  
Bertr tege  
über eine  
  
en Werken  
urfen aus  
schäffliche  
Die heibe  
berlich es  
  
lebhaften  
nach abe  
r Banken  
waren zu  
ationale  
el-Mittien  
ekt gegen  
Schranken  
d Gelsen  
ch-Rupem  
Schudert  
Gasgübe  
nd Soda  
ldhof 5%,  
6. Ande  
nd Wund  
% Bau  
Hamburg  
anfattien  
Renten  
zeitweise  
% erholt,  
che Gold  
a Zusam

# Montag

den 15. Juli beginnt  
der grosse Sommer-

# Räumungs- Verkauf!

Auffallend billige Gelegenheitskäufe in allen Abteilungen.  
Beachten Sie unser Montag-Insertat in dieser Zeitung.

Geschwister

# KNOPF

**Freiwillige Feuerwehr**  
**I. Kompagnie.**  
Montag, den 15. Juli, abends 6 1/2 Uhr:  
**Übung.**  
Nach derselben Versammlung bei Kamerad Blum,  
zur „Kronenhalle“.  
Dahler. 11630

**Freiwillige Feuerwehr**  
**IV. Kompagnie.**  
Montag, den 15. Juli, abends 7 Uhr:  
**Übung.**  
Nach derselben Versammlung bei Kamerad Well,  
zur „Friedrichsbron“.  
Sofheins. 11629

**Einladung.**  
Der Karlsruher Hebammenverein hält am Dienstag, den  
16. ds. Mts. im Cafe „Brinn Kar“, 1. Stod, Lammtstraße 1, eine  
Versammlung ab, wobei um 1/2 5 Uhr Herr Dr. Blattner einen  
Vortrag über Säuglingsernährung u. Säuglingspflege abhalten wird.  
Wir laden hierzu alle Damen, welche sich für die Säuglings-  
pflege interessieren, ergebenst ein u. erwarten eine zahlr. Beteiligung.  
11535 Der Vorstand des Karlsruher Hebammenvereins.

Dienstag, den 16. Juli, nachmittags 3 Uhr,  
findet im Saal der Gesellschaft Eintracht, Karl-Friedrich-  
straße 30, ein öffentlicher

**Vortrag**  
über das Einkochen und Sterilisieren nach dem  
**Dampfeinkoch-System „Bade Duplex“**  
statt.  
**Neu!**

Die Vortragende wird erklären, wie man mit dem  
**Dampfeinkoch-Apparat „Bade Duplex“** sehr  
**Fruchtsaft bereitet** interessant.  
Besuchen Sie nicht, sich an diesem Vortrag zu beteiligen,  
denn er wird Ihnen zeigen, wie einfach, rasch und sicher jede  
Hausfrau Ihre Früchte, Gemüse u. s. w. auf Vorrat kocht und  
wie einfach die Fruchtsäfte in diesem Apparat  
hergestellt werden. 11521.2.2

Zu einer zahlreichen Beteiligung ladei höflichst ein  
**Edmund Eberhard,**  
Haus- und Küchengeräte-Magazin,  
Alleinvertrieb d. Dampfeinkoch-Apparate Bade Duplex.

**Banf-Converts** mit Firmadruck liefert rasch und billig  
die Druckerei der „Bad. Presse“

**Bräutleute**  
erhalten für  
**545 Mark**  
eine komplette Brautausstattung.  
Dieselbe besteht aus:  
Schlafzimmer: 2 engl. Bett-  
stellen, 2 Patentrösten, 2 drei-  
seitigen Matratzen, 2 Schoner,  
2 Kissen, 1 zweiflügel. Spiegel-  
schrank mit Kristallglas, Wald-  
tommode mit weisser Marmor-  
platte, Toilettenspiegel, Nach-  
tisch mit Marmorplatte, 2 Stühle,  
Handtuchständer.  
Wohnzimmer: Blüschöppen,  
Tisch mit Eichenplatte, 4 Stühle,  
Verz. mit Kristallfacettglas,  
Dampfeisen. 11632  
Kücheneinrichtung: Küchens-  
buffet mit Weisenergänzung,  
Tisch, 2 Stühle, Hocker, Schaf.  
Mit 2 Oberbetten und 4 Kissen  
80 Mark höher. Die Möbel sind  
nubbaum poliert und gebe für  
solide Ware extra Garantie.

**Möbelhaus**  
**22 Waldstraße 22.**  
Dickmann  
Holz-  
Häuser  
Berlin W57  
Aeltestes System  
Kataloge gratis. Inserat angeben.  
Distriktsvertreter ge-  
sucht. Anschlag-  
illust. Prospekt grat.

**Briefmarken-Sammler**  
sucht auf seiner Durchreise in  
Deutschland für ca. 100000 Mark  
seltene Briefmarken und ganze  
Sammlungen anzukaufen. Bes-  
mittel erhalten hohe Provision.  
Ausführl. nur briefliche Offerten  
nebst Preis unt. „Philatelist“ Hotel  
„Germania“ Karlsruhe. 4901a

**Achtung! Glaser!**  
Züchtiger Glaser mit kleinem  
Kapital, kann durch Racht oder  
Kauf gute und sichere Offerten  
gründen. Anfrage unter Bezug  
der Retourkarte unt. Nr. 223856  
an die Exp. der „Bad. Presse“ zu  
richten. Offerten ist unbedingt  
sicher.  
Kinderlos, friedlich, gut belu-  
mundetes Ehepaar sucht ein  
**Kind**  
ob Knabe oder Mädchen als eigen-  
oder in Pflege anzunehmen, jedoch  
nur aus besseren Kreisen, gegen  
eine einmalige Abfindung. Off.  
unter Kinderliebe 223983 an die  
Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Colosseums-Garten.** Herrlich beleuchtet.  
heute Samstag abend 8 Uhr:  
**Großes Militär-Konzert**  
gegeben von der Kapelle des 11621.2.2  
**I. Bad. Leib-Grenadier-Regiments 109.**  
Eintritt 20 Bg. ... Kein Bierausschlag.  
J. Ulmer, Traiteur.

Ich bin am  
**Grossherzogl. Oberlandesgericht Karlsruhe**  
als Rechtsanwalt  
zugelassen. Mein Bureau befindet sich 11179.3.3  
Lessingstr. 1 (Ecke der Kaiserallee), Telephon 3313.  
Dr. Paul Deimling, Rechtsanwalt.

Ich habe meine Tätigkeit als  
**Rechtsanwalt in Ettlingen**  
wieder aufgenommen.  
Dr. Diefontähler, Rechtsanwalt.  
Ettlingen, Kirchenplatz 2. B24026

**Gasthaus mit Landwirtschaft**  
zu verkaufen.  
Sitzt am Fuße des Belchen, 30 Minuten vom Bahnhof, großer  
Fremdenb. lehr, 540 Ar. Feld und Wiesen, Preis samt lebenden und  
toten Inventar Mk. 48 000.—, Anzahlung Mk. 10 000.—  
Nähere Auskunft erteilt 5191a.3.1  
**Joh. Vogel, Schopfheim i. Wiesental.**

**Altrenommiertes, kleineres**  
**Hôtel mit gutem Weinrestaurant**  
in größerer Stadt Badens ist wegen Todesfall unter sehr  
günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen od. zu vermieten.  
Offerten von Selbstrespektanten unter Nr. 224010 an die  
Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Bröd. Gemischtw.-Geschäft b. Horzheim,**  
i. Würth, mit ca. 36 000 Umsatz  
bei 15 000 Anzabl. auf Haus und Lager  
zu Verkauf. Artitel: Kolonial-, Farbiv.,  
Drog., Kleinteilen, Gütern, Kurziv. zc. 5163a.2.1  
Alles Näh. kostenfrei und ausführl. durch  
**A. Herrmann, Stuttgart, Rotenbühlstraße 7.**

**Hebamme**  
nimmt Pensionärinnen auf.  
**Frau Fourcade,**  
Hebamme erster Klasse,  
Rue Mont-Blanc 9, Genf.  
Mäßige Preise. 834a.26.24

Anfolge Verletzung gebe ich  
meine in Ettlingen staubfrei,  
1 Minute von der Bahn, 5 Min.  
v. Wald entf. geleg., hübsche  
u. geräumige Villa preis-  
wert ab. Anfragen unt. Nr.  
11307 an die Exp. der „Bad.  
Presse“ erbeten. 3.2

In der Nähe von Offenburg ist  
ein 2 1/2 stöckiges  
**Wohnhaus**  
nebst großem Oekonomiegebäude  
sehr preiswert zu verkaufen. Ge-  
eignet für alle Branchen, haupt-  
sächlich für Geschäfts- und Kauf-  
leute aller Art.  
Wo? sagt unter Nr. 5085a die  
Exp. der „Bad. Presse“.

**Durlach.**  
In schöner Lage ist ein Wohn-  
haus mit je 4 Zimmern, Bad im  
Erdgeschoss, nebst dem üblichen Zubeh-  
ör u. schönem Garten zu verkaufen.  
Offerten unter Nr. 222815 in der  
Exp. der „Bad. Presse“ abzugeben.  
**Eine erstklass. Schreibmaschine**  
**SMITH PREMIER**  
Nr. 10 (Robustatur), wenig gebraucht  
und ein 5084a

**Duplicator**  
bester vervielfältigungs-Apparat  
(Nachschreib-), wenig gebraucht,  
werden billig verkauft.  
**Karl Weiss, Schreibwarenhdg.,**  
Be. z. z. z. z. z.

**Elegante Gelequippage**  
komplett, mit Esel und Geschirr,  
billig zu verkaufen. 5187a.3.1  
**Freiberl. v. Rebenische**  
Gutverwaltung  
Durbach-Offenburg.

**Wagen-Verkauf.**  
Zwei Messager- od. Milchwagen,  
einp., billig zu verkaufen.  
**Joh. Brotz,**  
11641.3.1  
Bartenstr. 18.

**Warmwasser-**  
**Gasautomat,**  
für Badezimmer, Kerze zc., nur  
irgende Zeit in Betrieb gewesen,  
owie ein Boiler für Heizung  
durch Verdrängung, ist im Auftrag  
zu verkaufen. 10098  
**Emil Schmidt u. Co.,**  
Ingenieure, Hebelstr. 3.

**Drechselmaschine**  
mit Motor, neu, nur ca. 2 Monate  
benutzt, außerst billig sofort abzugeb.  
11342.4.4 G. Seilmann, Durlach.

**Laute**  
prachtvoll im Ton, preisw. abzugeb.  
223852  
Kollnstraße 13, 4. St.  
Kinderlegwanen, gut erz., Rob-  
gest. mit Nidlogef., bill. zu verk. 2.2  
223896  
Werderstr. 26, 2. St.

# Räumungs-Verkauf



## Frau M. Eisenhardt

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Kaiserstr. Ecke Adlerstr.

**Besonders billige Kaufgelegenheit!**

20-30% auf sämtliche Wasch-Konfektion und Kinder-Konfektion. 25-50% auf sämtliche Kostüme, Paletots, seidene Blusen etc.

Modelle unter Kostenpreis.

Aenderungen werden billigst berechnet.

11565  
Telephon No. 3033

### Grundstücks-Zwangsversteigerung.

Grundstück: Gemarkung Karlsruhe Gb. Nr. 1730: 1 a 77 qm mit Gebäuden Markgrafenstraße Nr. 10 und Realwirtschaftsrecht. Eigentümer: Karl Hausermann, Privatmann in Durlach. Schätzung: 53 000 M (Zubehör-Einrichtung der Wirtschaft „Süden drei Läden“ 1040 M 80 S.). Versteigerungstag: Samstag, den 29. August 1912, vormittags 9 Uhr, im Notariatsgebäude, Adlerstraße 25. Mündliche Auskunft gebührenfrei beim Notariat. Karlsruhe, den 6. Juli 1912. Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

### Nationalstiftungsspende.

Bei der Ortsgruppe Karlsruhe des Deutschen Nationalstiftungsvereins gingen weiter ein:  
v. R. 20.-M.; durch das Bankhaus S. Z. Gomburger: von den Schülerinnen des Mädchengymnasiums 15 M.; Drogerie Carl Koch 50 M.; Brauereidirektor Theodor Moninger 50 M.; durch Max Hoepfner gesammelt: Max Hoepfner 10 M., Hoepfner jun. 10 M., Wilh. Kuhn 8 M., A. Bauer 1 M., K. Kuntel 2 M., A. Brunner 2 M., K. Braun 2 M., zusammen 30 M.; durch Pfannsch & Co. gesammelt: 232 M.; Gerichts-Asessor Dr. Traulin in Lome (Togo) 10 M.; Hofrat Dr. Eichhorn 10 M.; durch Dr. Viktor Riegler gesammelt: von den Deutschen in Rigi-Kulbad: Spezialarzt Dr. Riegler 15 Fr., Dr. Sch. 10 Fr., Gruppe 5 Fr., Kaiser 5 Fr., Hauptmann v. Langsdorf 10 Fr., Benz 10 Fr., Paul Richter 5 Fr., Th. Moreau 5 Fr., N. Landenberger 5 Fr., Dr. Wyntski 5 Fr., E. Varuch 5 Fr., F. B. 10 Fr., zusammen 76.92 M.; Summa 493.92 M.; von früheren Sammlungen 6261.75 M., zusammen 6755.67 M.  
Weitere Beiträge nehmen entgegen: die Redaktion dieser Zeitung, die Filiale der Rheinischen Creditbank und die durch Plakate kenntlichen Sammelstellen.

Vorbauarbeiten zur Herstellung der Erweiterung des Reichenswärtterwohngebäudes Nr. 8 bei der Station Gaggenau (Nurgalbahn) nach Finanzministerialverordnung vom 3. 1. 07 öffentlich zu vergeben: Grab- u. Mauerarbeiten, Steinbauarbeiten (beil. 2500 cbm Sandstein), Zimmerarbeiten (beil. 7000 cbm Tannenholz), Klempnerarbeiten, Reparatarbeiten, Schreinerarbeiten, Glaserarbeiten, Schlosserarbeiten, Anstreicherarbeiten (beil. 400 qm Oelfarbanstrich), Zeichnen, Bedingnisheft und Arbeitsbeschriebe an Zeichnungen auf unserem Hochbaubüro (Bismarckstraße Nr. 1, III. Stod, Zimmer 14) zur Einsicht; dort auch Abgabe der Angebotsordrude. Angebote verschlossen, postfrei und mit der nötigen Aufschrift bis längstens Montag, 29. d. Mts., vormittags 10 Uhr bei uns einzureichen. 5207a  
Zuschlagsfrist 3 Wochen.  
Kaufat. den 12. Juli 1912.  
Großh. Bahnbauinspektion.

### Nach den Nordseebädern

Amrum • Boekum • Helgoland  
Juist • Langeoog • Norderney  
Sylt • Wangerooge • Wyl a. Föhr  
von Bremen, Bremerhaven  
bezw. Wilhelmshaven  
Sohlepläne und direkte Fahrarten auf allen größeren Eisenbahnstationen  
Auskunft erteilen  
Norddeutscher Lloyd Bremen  
Europäische Fahrt  
und seine Vertretungen  
In Karlsruhe i. B.: General-Agentur für Baden  
Fr. Kern, Karl-Friedrichstraße 22, Ecke  
Erbsprinzenstraße.  
In Pforzheim: Franz Leppert, Leopoldstraße 1.  
In Mannheim: Baus & Diesfeld, Hansa-Haus,  
D 1, 7/8. 4040a

### Die Sie heiraten.

erkundigen Sie sich über Vermögen, Ruf, Charakter etc.  
**Austunftee Krüger.**  
13.3. Karlsruhe, 10577  
Adlerstraße 40.  
Telephon 2903.

### Heirat!

Geschäftsmann, 27 Jahre alt, lat., mit gutem, eigener Brot- u. Feinbäckerei in bad. Landorte, wünscht sich zu verheiraten mit tüchtigem häusl. Mädchen mit ca. 5000 Mark Vermögen.  
Offerten unter Nr. 323266 an die Expedition der „Bad. Presse“.  
19jähr. Dänin, über 50000 Mk. Vermögen u. hat. noch 200000 Mk. wünscht Heirat.  
Biete Anträge von Herren, die es ernst meinen (Vermögen, Nebenache), wollen sich melden: „Fides“.  
Berlin 18. 320289.10.9

### Rohr- u. Filterbrunnen

Schacht- und Senkbrunnen  
Tief-Brunnen  
**Brunnen-Bohrungen**  
Joh. Brechtel  
Ludwigshafen a. Rh.  
bis 1000 m nach Wasser, Sole, Kohlensäure, Mineralwasser, Salzen, Kohle, Erz, Erdöl.  
Bohrversuche zur Bodenuntersuchung.

### Bahnbau Singen-Geuren.

Die Herstellung bzw. Vollen- dung des Bahnkörpers und der Gleisbettung der Bahn Singen-Geuren nach Ministerialverordnung vom 3. Januar 1907 in einem Los öffentlich zu vergeben. Beiläufig 75 000 cbm Schotter, 108 000 qm Straßen- und Sohlenpflaster, 1400 cbm Beton- mauerwerk, 19 000 qm Straßen- fahrbahnen, 26 000 qm Feldwege und Lagerplätze, 600 tkm Zementrohren und 13 300 cbm Gleis- bettungsmaterial, 15,7 km Gleise. Pläne und Bedingungen auf unserem Dienstzimmer (Nr. 9) einzusehen, dafelbst Abgabe der Angebotsformulare. Angebote verschlossen, postfrei mit Aufschrift „Bahnbau Singen-Geuren“ bis längstens Montag, den 29. Juli 1912, 5 Uhr nachm. bei uns einzureichen. 5208a  
Zuschlagsfrist 4 Wochen. 5208a  
Singen, den 10. Juli 1912.  
Großh. Bahnbauinspektion.

### ETAT BELGE

BELGISCHE STAATSLINIE  
LONDON VIA OSTENDE  
DOVER - 3 mal täglich  
Stunden Seefahrt  
Kürzeste und billigste Verbindung. Prachtvolle Turbinen-Dampfer. Kein Schlingern. Kein Stampfen. Vollkommene Sicherheit. Drahtlose Telegraphie und Postdienst. Fahrkarten in allen Hauptstationen. Gratis Auskunft und Fahrpläne durch die Off. Vertretung St. Albans, 1 Basel (Schweiz).  
Weltausstellung - 1913 - Genf.

### Heirat.

Witwer, anfangs 40er Jahre, Besitzer einer gutgeh. Wirtschaft in der Umgeb. Mannheims, wünscht sich mit 21. od. 22. od. 30er oder anfangs 40er J. bald zu verheiraten. Vermögensangabe wird gemünscht. Offerten unter Nr. 323341 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Jede Frau ihre eigene Schneiderin.

Schnitte und praktische Neuheit „Chic Vienne“, Schnell- zuschneide-System. In kaum fünf Minuten können Frauen u. Mädchen nach diesem System Hüften, Taillen, Wäsche und Kinderkleider zuschneiden. Unentbehrlich in jedem Haushalt. Preis komplett 3 M. bei Voreinendung, per Nachnahme 30 M. mehr.  
Chic-Vertrieb Freiburg i. B.

### Apfelwein

alsanbell, la Qualität, liefert in Gebinden von 40 Liter an per Liter 24 Pfennig.  
**Reinnettenwein**  
per Liter 30 Pfennig.  
Kohler & Berger  
Bühl (Baden).  
N.B. Lieferant vieler Sanatorien und Hotels. 1592a

### Schwimmunterricht

wird streng nach Vorschrift erteilt und bitten wir um baldige Anmeldungen im Friedrichsbad.  
Eltern, denen die Gesundheit ihrer Kinder am Herzen liegt, werden auf die regelmäßige Benutzung der Schwimmbäder ganz besonders aufmerksam gemacht. Das kalte Bad stärkt die Gesundheit und ist deshalb das beste Vorbeugungsmittel gegen alle Krankheiten. Man beachte das kristallhelle, klare Wasser im Schwimmbassin.  
Hans-Couverts mit Firmendruck werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

### Heirat.

Witwe - Israelit - Ende 30er, schöne, große Gestalt, 1 Kind, 11 Jahre - Vermögen 100 000 M., sucht Wiederverheirathung.  
Ernsthafte, ungetriebene gleichaltrige Herren, wollen Angebote unter Chiffre „Antel 6315“ an Rudolf Mosse, Basel einreichen. Discretion Ehrenache. 4844a  
**PODSZUS** Berlin 7 vermittelt reiche Heiratsvorschlüsse. 10409a. Zweigkontore New-York 808, 5<sup>te</sup> ave.  
**Bureau für Ehevormittlung**  
Johann Petri, Karlsruhe, Markgrafenstr. 26. 7008<sup>a</sup>  
Eleganter Kinderwagen mit Patentfedern preiswert zu verkaufen. 32410  
Luisenstr. 18, 3. St.

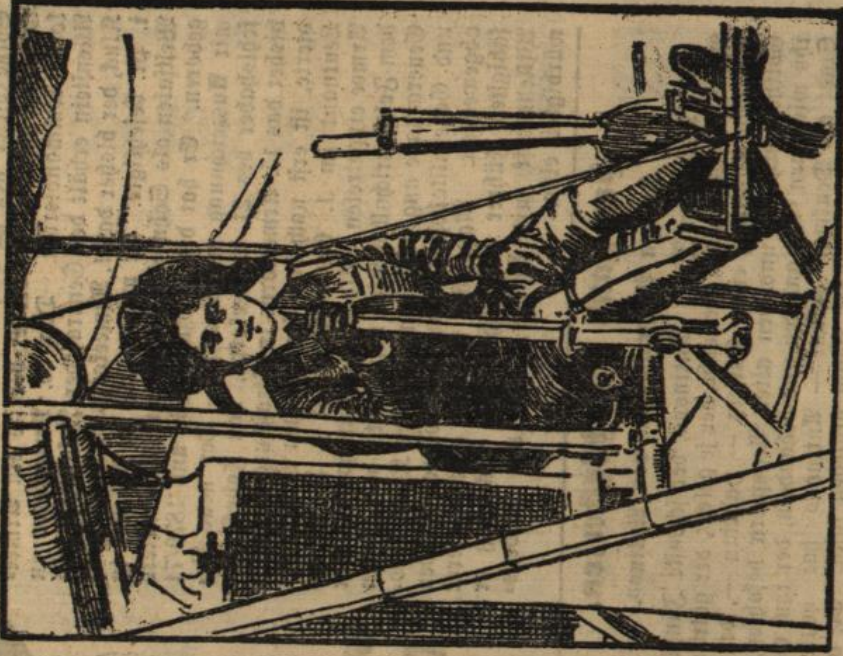
### Patent-Büro

Villingen-Ob. Friedrichstr. 18. Tel. 159.  
**Bahnhof-Hotel.**  
Suche für kleines, komfortables Bahnhofshotel in Kur- u. Badeort, direkt am Bodensee gelegen, tüchtigen, kautionsfähigen Wächter. See-Terrasse mit schattigem Garten, Auto-Garage, Stallung u. Badehaus. Verkauf nicht ausgeschlossen. Offerten unter L. 4582 an Rudolf Mosse, Stuttgart, erbeten. 5198a.3.1

### Junge Hunde!

Ein Buhr 6 Wochen alter deutscher Boxer (Stammbaum nachweisbar) ist zu verkaufen. 323779.3.3  
Gasthaus „Lamm“, Mühlburg.

Die ruffische Kaiserin Elisabeth.



Die ruffische Kaiserin Elisabeth.

Rättelecke.



Wie sind die Stadtwächter?

Sie heißen mich, sie heißen mich, Sie heißen mich, Sie heißen mich...

Die ruffische Kaiserin Elisabeth.

Die ruffische Kaiserin Elisabeth.

Die ruffische Kaiserin Elisabeth.

Die ruffische Kaiserin Elisabeth.

Die ruffische Kaiserin Elisabeth.

Die ruffische Kaiserin Elisabeth.

Bundesrat Dr. Adolf Deucher

Die ruffische Kaiserin Elisabeth.



Dr. A. Deucher.

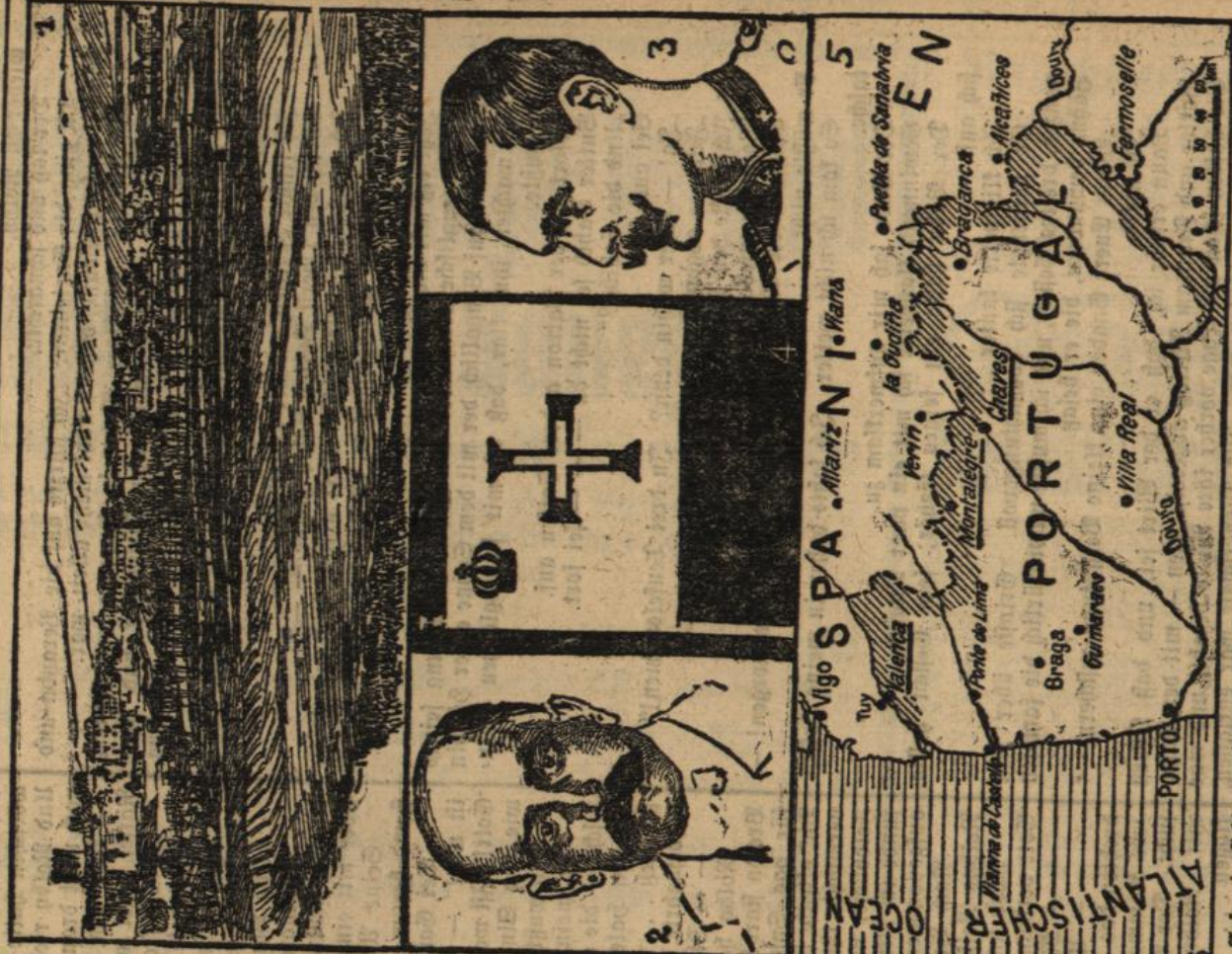
Die ruffische Kaiserin Elisabeth.

Eine fürstliche Singensführerin.

Die ruffische Kaiserin Elisabeth.

Zur Monarchistenbewegung in Portugal.

In der Republik Portugal hat die Regierung sich fortgesetzt der royalistischen Einflüsse zu erwehren...



1. Befehlshaber von Chaves. 2. Don João Almeida...

Der indische Oberst.

Roman von H. von Hils.

Der Doktor flehte mich ins Bett. Ein kleiner, gemittelter Mann...

Der Doktor flehte mich ins Bett. Ein kleiner, gemittelter Mann...

Ihm ins Ohr . . . Er schaute bloß, fiel zurück und schielte weiter.

Da konnte ich aus der Stube auf der Gartentür. Ich rief und tief. Niemand kam; alles war ausgegessen!

Der lag und schnarchte. Da ging die Gartentür. Ich schritt auf die Veranda und sah mit wacher Stimme, daß ich nicht mehr allein war.

Ein kleiner, behäbiger Mann in knappen, rotbleichen Lederschuhen — er trat hinter mich und schaute mich an.

Ich fragte ihn, wer er sei, und er antwortete nicht. Ich fragte ihn, was er wollte, und er antwortete nicht.

Ich fragte ihn, was er wollte, und er antwortete nicht. Ich fragte ihn, was er wollte, und er antwortete nicht.

Ich fragte ihn, was er wollte, und er antwortete nicht. Ich fragte ihn, was er wollte, und er antwortete nicht.

Ich fragte ihn, was er wollte, und er antwortete nicht. Ich fragte ihn, was er wollte, und er antwortete nicht.

Ich fragte ihn, was er wollte, und er antwortete nicht. Ich fragte ihn, was er wollte, und er antwortete nicht.

Ich fragte ihn, was er wollte, und er antwortete nicht. Ich fragte ihn, was er wollte, und er antwortete nicht.

Ich fragte ihn, was er wollte, und er antwortete nicht. Ich fragte ihn, was er wollte, und er antwortete nicht.

Ich fragte ihn, was er wollte, und er antwortete nicht. Ich fragte ihn, was er wollte, und er antwortete nicht.

Ich fragte ihn, was er wollte, und er antwortete nicht. Ich fragte ihn, was er wollte, und er antwortete nicht.

Ich fragte ihn, was er wollte, und er antwortete nicht. Ich fragte ihn, was er wollte, und er antwortete nicht.

Ich fragte ihn, was er wollte, und er antwortete nicht. Ich fragte ihn, was er wollte, und er antwortete nicht.

Ich fragte ihn, was er wollte, und er antwortete nicht. Ich fragte ihn, was er wollte, und er antwortete nicht.

— Eine ganze Weile dauerte es, bis es uns gelang, das Haus zu betreten. Aber achtsamlich hat der heilige, schwarze Kaffee keine Spur gelassen.

Das Haus war leer. Ich sah keine Spur von Leben. Ich sah keine Spur von Leben. Ich sah keine Spur von Leben.

Ich sah keine Spur von Leben. Ich sah keine Spur von Leben. Ich sah keine Spur von Leben.

Ich sah keine Spur von Leben. Ich sah keine Spur von Leben. Ich sah keine Spur von Leben.

Ich sah keine Spur von Leben. Ich sah keine Spur von Leben. Ich sah keine Spur von Leben.

Ich sah keine Spur von Leben. Ich sah keine Spur von Leben. Ich sah keine Spur von Leben.

Ich sah keine Spur von Leben. Ich sah keine Spur von Leben. Ich sah keine Spur von Leben.

Ich sah keine Spur von Leben. Ich sah keine Spur von Leben. Ich sah keine Spur von Leben.

Ich sah keine Spur von Leben. Ich sah keine Spur von Leben. Ich sah keine Spur von Leben.

Ich sah keine Spur von Leben. Ich sah keine Spur von Leben. Ich sah keine Spur von Leben.

Ich sah keine Spur von Leben. Ich sah keine Spur von Leben. Ich sah keine Spur von Leben.

Ich sah keine Spur von Leben. Ich sah keine Spur von Leben. Ich sah keine Spur von Leben.

Ich sah keine Spur von Leben. Ich sah keine Spur von Leben. Ich sah keine Spur von Leben.

Ich sah keine Spur von Leben. Ich sah keine Spur von Leben. Ich sah keine Spur von Leben.

Ich sah keine Spur von Leben. Ich sah keine Spur von Leben. Ich sah keine Spur von Leben.

Ich sah keine Spur von Leben. Ich sah keine Spur von Leben. Ich sah keine Spur von Leben.

Ich sah keine Spur von Leben. Ich sah keine Spur von Leben. Ich sah keine Spur von Leben.

Ich sah keine Spur von Leben. Ich sah keine Spur von Leben. Ich sah keine Spur von Leben.

Die neuen Korpskommandanten.

— Durch die Gesetzesänderung sind bei 21. Infanterie-Korps in Garabrücken neu eingesetzt worden.



General der Infanterie v. Staud. General der Infanterie v. Gausel.

Im Land der Phylaxien.

— Zu den Ausgrabungen von Antinoë. In dem im Jahre 1886 entdeckten Tempel von Antinoë in Ägypten sind die Reste eines großen Tempels gefunden.

Engländer, die bei den ägyptischen Ausgrabungen durch den Ägypter Lepsius entdeckt wurden, haben eine große Anzahl von Phylaxien gefunden.

Der französische Gelehrte nicht, daß auf koptische Texte und römische Urkunden eingegangen werden.

Der französische Gelehrte nicht, daß auf koptische Texte und römische Urkunden eingegangen werden. Der französische Gelehrte nicht, daß auf koptische Texte und römische Urkunden eingegangen werden.



Die Stellwerksanlagen der bad. Staatsbahnen.

Karlsruhe, 1. Juli. Mit Stellwerksanlagen waren bis Ende 1911 insgesamt 352 (1910 352) Bahnhöfe ausgerüstet und im Betrieb.

Auf 168 (1910 164) größeren dieser Bahnhöfe sind zur Bedienung sämtlicher Ein- und Ausfahrtsignale, sowie fast aller Weichen je eine oder mehrere, zusammen 434 Wärterstellwerke errichtet und hinsichtlich der Einstellung der Signale und der Wahl der Fahrtrassen durch die Weichen gegen die Spitze besichert, auf denen von ein- oder durchfahrenden Zügen Weichen gegen die Spitze besichert werden, Stellwerksanlagen vorhanden.

Auf 184 kleineren mit Stellwerksanlagen versehenen Bahnhöfen ist im allgemeinen nur zentrale Signalstellung mittels eines Stellwerks vom Aufnahmegebäude aus eingerichtet, mit Verriegelung der für die Zugfahrten in Betracht kommenden Weichen, von denen nur einzelne zur Bedienung in das Stellwerk einbezogen sind, während die übrigen teils zur Fernbedienung von anderen geeigneten Stellen aus eingerichtet sind, teils mit Stellblöden am Ort bedient werden.

Die Vergrößerung der Vorzeichenabstände, entsprechend den für die größeren Zuggeschwindigkeiten in den neuen Techniken Vereinbarungen aufgenommenen Bremswegtafeln, und im Zusammenhang damit die Aufstellung zweiflügeliger Ein- und Ausfahrtsignale wurde auf weiteren Strecken durchgeführt.

Vom badischen Bäckerinnungsverband.

Karlsruhe, 11. Juli. In der Handwerkerbewegung nimmt die Organisation des Bäckerstandes die erste Stelle ein. Ueber ganz Deutschland erstrecken sich dessen Organisationsgebilde.

und Hamburg wurden 22 Grad, in Karlsruhe 23 Grad, im Nordosten durchschnittlich 21 Grad, in Desterreich 22 Grad, an der Adria 26 Grad durchschnitlich 21 Grad als Frühtemperatur gemessen.

an. Wien, 13. Juli. (Privat.) Die Hitze tritt wieder in gleicher Stärke wie im letzten Sommer auf. Die Nachmittagstemperatur übersteigt 30 Grad.

an. Paris, 13. Juli. (Privat.) Hier wurde gestern eine Höchsttemperatur von 33 Grad Celsius im Schatten festgestellt. In der Provinz gab es Maximalwerte bis 36 Grad.

Wetterbericht des Zentralb. f. Meteorologie u. Hydrographie vom 13. Juli 1912.

Das Hochdruckgebiet über dem Nordwesten Europas, das einen Kern von mehr als 770 mm aufweist, besteht noch unverändert fort; ein zweites, etwas flacheres ist im Westen von Island erschienen und überwältigt die Inseln des Nordatlantiks.

Witterungsbeobachtungen an Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns: Juli, Barometer, Thermometer, Wind, Himmel. Data for 12th and 13th July.

Höchste Temperatur am 12. Juli 31.2, niedrigste in der darauffolgenden Nacht 17.6.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 13. Juli früh: Lugano wolkenlos 21 Gr., Perpignan bedeckt 20 Gr., Triest wolkenlos 26 Gr., Florenz wolkenlos 22 Gr., Rom Nebel 20 Gr., Cagliari wolkenlos 23 Gr.

Handel und Verkehr.

Durlach, 12. Juli. Der heutige Schweinemarkt war mit 160 Räufern und 423 Ferkelschweinen besetzt, wovon 112 Räufern (das Paar zu 40-60 M.) und 365 Ferkelschweine (das Paar zu 24-35 M.) verkauft wurden.

Bei Kopfschmerz... Aspirin... Kopfschmerzmittel advertisement.

COGNAC MARTELL... J & F... Cognac advertisement.

Warum wollen Sie sich noch weiter quälen? Muluto... Advertisement for a safety razor.

Gleisfrierung zum Rheinhau... Kleinanzeigen advertisement regarding railway tracks.

Bekanntmachung... Stellen-Angebote... Kleinanzeigen advertisement for job openings.

Bertreter... Kleinanzeigen advertisement for a representative.

Bertreter... Kleinanzeigen advertisement for a representative.

Bertreter... Kleinanzeigen advertisement for a representative.

Telegraphische Kursberichte vom 13. Juli.

Table of telegraphic exchange rates for various locations including Frankfurt, Berlin, London, and others.

FRANZÖSISCHER COGNAC... Advertisement for French cognac.

Warum wollen Sie sich noch weiter quälen? Muluto... Advertisement for a safety razor.

Gleisfrierung zum Rheinhau... Kleinanzeigen advertisement regarding railway tracks.

Bekanntmachung... Stellen-Angebote... Kleinanzeigen advertisement for job openings.

Bertreter... Kleinanzeigen advertisement for a representative.

Bertreter... Kleinanzeigen advertisement for a representative.

Bertreter... Kleinanzeigen advertisement for a representative.





# Inventur-Verkauf.

Zur Räumung unseres noch reich sortierten Lagers in Sommer-Artikeln haben wir in sämtlichen Abteilungen

## außerordentlich große Preisermäßigungen

eintreten lassen.

Ferner gewähren wir auf sämtliche Artikel, auch auf alle im Preise herabgesetzt, mit Ausnahme von Kurzwaren u. einzelnen zu Netto-Preisen ausgelegten Sonder-Angeboten

## Doppelte Rabattmarken oder 10% in bar.

**Weisse Batist-Blusen** mit Handstickerei früherer Preis 6.80 jetzt **3<sup>80</sup>**

**Weisse Voile-Blusen**, reich garniert früherer Preis 13.50 jetzt **7<sup>80</sup>**

Die übrigen Bestände in **Voile- u. Batist-Blusen**, nur Neuheiten der Saison, sind bis zu **25% im Preise reduziert.**

**Jacken-Kostüm Röcke** aus Waschstoffen . . . . . jetzt **6<sup>50</sup> 9<sup>50</sup> 13<sup>80</sup>**

**Jacken-Kostüme** frühere Preise 18.50 28.00 38.50 aus Waschstoffen . . . . . jetzige Preise **15<sup>50</sup> 20<sup>00</sup> 32<sup>50</sup>**

**Voile- u. Stickerei-Kleider**, fertig . . . . . früh. Preise 55.00 75.00 95.00 jetzige Preise **45<sup>00</sup> 50<sup>00</sup> 75<sup>00</sup>**

**Voile- u. Stickerei-Kleider**, halbfertig . . . . . frühere Preise 20.50 bis 44.00 bis 51.00 jetzige Preise **16<sup>50</sup> 25<sup>00</sup> 35<sup>00</sup>**

**Wasch-Unterröcke** gestreifte Dessins . . . . . frühere Preise 1.95 2.70 3.20 3.60 jetzige Preise **1<sup>75</sup> 2<sup>40</sup> 2<sup>85</sup> 3<sup>00</sup>**

**Reform-Beinkleid** aus Trikotstoff, weiß u. farbig Stück **1<sup>25</sup>**

## Zum Aussuchen

Eine grosse Anzahl einzelner Piècen :: **Jabots, Stickereikragen, Fichus, Garnituren, Fantasietaschen, Echarpes und Autosehleiter** bis zur Hälfte des früheren Preises ermäßigt.

**Büffchen und Schleifen**, moderne Genres früher bis 1.50 jetzt **85<sup>¢</sup>**

**Büffchen und Schleifen**, Saison-Neuheiten früher bis 1.80 jetzt **1.10**

**Ledergürtel** in allen Farben . . . . . früher bis 2.50 jetzt **75<sup>¢</sup>**

**Waschgürtel**, bestickt . . . . . früher bis 2.00 jetzt **75<sup>¢</sup>**

## Damen-Handschuhe

**Stoffhandschuhe** frühere Preise bis 80<sup>¢</sup> bis 90<sup>¢</sup> bis 1.00 kurze Façons glatt und durchbrochen. . . . . jetzige Preise **20<sup>¢</sup> 30<sup>¢</sup> 60<sup>¢</sup>**

**Stoffhandschuhe** frühere Preise bis 90<sup>¢</sup> bis 1.10 bis 1.80 1/2 lange Façons glatt und durchbrochen . . . . . jetzige Preise **70<sup>¢</sup> 90<sup>¢</sup> 1<sup>50</sup>**

# Geb Brüder Ettl inge r

Großherzogliche Hoflieferanten.

11549

Keine Auswahlendungen. — Kein Umtausch zurückgesetzter Artikel. — Aenderungen unter Berechnung der Selbstkosten.